Ausgabe 15/16

Blickpunkt Handwerk

Einladung zur Jahreshaupt-versammlung auf Seite 5

19. Jahresüberblick des

Handwerkerverein Viechtach e. V. gegr. 1899

Autohaus
AVIA-
Tankstelle

HERBERT TETEK

RENAULT-HÄNDLER

Tankautomat
nach Dienstschluß die ganze Nacht

Straßendienst im Auftrag des ADAC

Abschleppdienst und Pannenhilfe
bei Tag und Nacht

Reparaturwerkstätte für VW und Audi

Unfallinstandsetzung aller Fabrikate

Rahmenrichtbank

Leihwagen · Schlüsseldienst

Neu- und Gebrauchtwagenhandel

Brenderup-Anhänger-Vertrieb

94234 Viechtach — B 85

Tel.: 0 99 42 / 942 30 — Fax: 0 99 42 / 94 23 23

Gasthof Pension Metzgerei

Zum Iglhaut

Inh. Familie Müller

Metzgerei und Gasthaus

„Zum Iglhaut“ Inhaber: Familie Müller

Thema	Seite
Impressum	4
Jahreshauptversammlung	5
Geleittext	6
Vereinsjahr 2015	9
Oktoberfest	10
Terminvorankündigungen	12
Gesellschaftstage	13
Handwerker „we win“	14
Schulprojekte	15
Handwerker „together“	17
Haus des Handwerks	18

Thema	Seite
Handwerk trifft Politik	19
Handwerker „on tour“	21
Jubilare	23
Handwerker „in action“	25
Totengedenken	26
Handwerker „to make“	29
Handwerker „been present“	31
Jahrtag	33
Generalversammlung 2015	35
Ehrungen	36
Handwerker „are religious“	39
Satzung	40
Aufnahmeantrag	45
Last Words	47

Impressum

HERAUSGEBER:
Handwerkerverein Viechtach e. V. gegr. 1899
Geschäftsstelle:
Mitterweg 20
94234 Viechtach
Homepage: www.handwerkerverein-viechtach.de
Tel.: 0 99 42 / 67 05

REDAKTION:
Alois Pinzl jun.
Mitterweg 20
94234 Viechtach
Tel.: 0 99 42 / 67 05
Fax: 0 99 42 / 63 25
Funk: 01 71 / 75 77 48 1
eMail: Alois@Pinzl.eu

WERBUNG:
Handwerkerverein Viechtach e. V. gegr. 1899
satzungsrechtlich gemeinnützig anerkannt

DRUCK:
KDD-GmbH
Leopoldstr. 68
90439 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 610 958-0
Telefax: 09 11 / 616 020-0

HINWEIS:
Die von einem Verfasser gezeichneten Berichte geben nicht unbedingt die Meinung des Vereines wieder. Auf den Inhalt von Werbeanzeigen hat der Herausgeber keinen Einfluss.

BEZUGSPREIS:
Der Bezugspreis für Mitglieder ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Der Bezugspreis für Abonnenten beträgt 6 € zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer pro Jahr und wird durch Rechnung in der Jahresmitte erhoben.

ERSCHEINUNGSWEISE:
1 Ausgabe pro Kalenderjahr.

Vorstandschaft

1. VORSITZENDER
Alois Pinzl
Mitterweg 20
94234 Viechtach
Tel.: 0 99 42 / 67 05
Fax: 0 99 42 / 63 25

STELLV. VORSITZENDER:
Karl-Heinz Pledl
Frühlingstr. 8
94234 Viechtach

KASSIER:
Horst Knötig
Jahnstr. 32
94234 Viechtach

SCHRIFTFÜHRER
Tom Schmelmer
Flurstr. 15
94234 Viechtach

2. SCHRIFTFÜHRER/WEBMASTER:
Stephan Multerer
Erzbischof-Michael-Str. 26
94234 Viechtach

VEREINSAUSSCHUSS:
Erwin Schürzinger
Isabella Bauernfeind
Albert Bielmeier
Martin Wühr
Günther Klein
Stefan Preißer
Martina Wagner
Franz Wittmann
Hubert Heimerl
Josef Aichinger

Fahnenjunker: Thomas Pinzl
Robert Pledl
Taferlbua: Maximilian Pinzl

Ehrenvorsitzender: Alois Pinzl

Einladung

Die Vorstandschaft des Handwerkervereins Viechtach lädt alle seine Mitglieder recht herzlich zur

Generalversammlung

am Sonntag, den 10. Januar 2016 im ***„Blossersberger Keller“*** ein.
Beginn der Veranstaltung: $17^{\underline{00}}$ Uhr

Tagesordnung:
1. Begrüßung und Eröffnung
2. Protokoll der letzten Generalversammlung
3. Jahresbericht des Schriftführers
4. Jahresbericht des 1. Vorsitzenden
5. Kassen- und Revisionsbericht
6. Ehrungen
7. Grußworte
8. Vorschau 2016
9. Anträge
10. Verschiedenes

Die Vorstandschaft bittet um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

Anträge sind mind. zehn Tage vor der Versammlung an den Vorsitzenden bzw. dessen Stellvertreter zu richten.

Beweise mit Deinem Kommen die Verbundenheit zum Verein!!!

Geleittext

Meine sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder des Handwerkerverein Viechtach,

für Bayern und den Landkreis Regen wird 2015 wirtschaftlich als „gut, erfolgreich und positiv“ in die Annalen eingehen. Gerade auch aus Handwerkersicht ist das Jahr sehr zufriedenstellend verlaufen.

Der Bereich Handwerk, der im Bayer. Wald eine Stütze der heimischen Wirtschaft darstellt, ist stark auf den Bereich Bau, Ausbau, Heim und Haus konzentriert. Wir haben derzeit eine starke Baukonjunktur, was alle an den Auftragsbüchern merken.

Die energetische Erneuerung spielt eine Rolle, ebenso die niedrigen Zinsen und die gestiegenen Einkommen. Die staatlichen Förderprogramme stützten diese Ziele und Chancen weiter ab. Die Aussichten sind gut, dass es auch im Neuen Jahr so weitergeht. Bilanz und Ausblick also stark!

Der Landkreis Regen hat in den letzten zehn Jahren eine starke Aufwärtsentwicklung geschafft. Die Zahl der Arbeitsplätze nimmt weiter zu. Die Arbeitslosigkeit ist auf einen historischen Tiefstand gesunken. Auch im technologischen Bereich setzt der Landkreis Leuchttürme. Niemand wird die Aufgaben und Herausforderungen wegdiskutieren, aber über die Erfolge darf man sich auch freuen. Sie machen auch stolz, denn es ist in erster Linie die Leistung der Menschen hier, gerade auch der Handwerksbetriebe und ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Für den Handwerksbereich ist die duale Ausbildung in Betrieb und Schule der „goldene Boden“. Ebenso die Meisterausbildung. Beides ist gesichert und wird auch von der Europäischen Union anerkannt. Wir brauchen auch in den Köpfen die Gleichstellung von beruflicher und akademischer Ausbildung.

Wir haben Gott sei Dank sehr leistungswillige und leistungsfähige junge Leute, die in Schule und Beruf sehr qualifiziert, kompetent, verlässlich und ehrgeizig ihren Weg gehen. Wir sollten dieser jungen Generation Chancen erschließen und sichern. Ich bin sehr zuversichtlich, wenn ich bei Schulabschlüssen oder Abschlussfeiern in die optimistischen Gesichter der Jungen schauen kann. Darauf sollten wir bauen.

Ich wünsche für 2016 ein erfolgreiches, glückliches und gesundes Neues Jahr.

Erwin Huber, MdL
Staatsminister a.D.

Geleittext

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Mitglieder des Handwerkerverein,

ein Jahr ist wie im Flug vergangen und ich habe wieder die Ehre, für die Jahreszeitung „Blickpunkt Handwerk“ einen Geleittext zu schreiben.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen und an dieser Stelle allen unseren Handwerksbetrieben für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Leistungen auf das Herzlichste zu danken.

Das Handwerk ist nach wie vor ein Pfeiler unseres Wirtschaftslebens. Die Handwerksbetriebe stellen neben allen anderen Gewerbetreibenden für unsere Stadt ein wesentliches Standbein dar. Durch fachmännische Beratung, zuverlässigen Service und solide Arbeit der Betriebe ist das Handwerk ein starker Wirtschaftszweig. Dank vieler qualifizierter Ausbildungs- und Arbeitsplätze tragen unsere Handwerksbetriebe zum Wohlergehen unserer Stadt und ihrer Bewohner bei.

Sie sind stets ein verlässlicher Partner, wenn Hilfe oder Unterstützung für die Stadt Viechtach vonnöten ist. Dafür darf ich herzlichst ein „Vergelt’s Gott“ sagen - ohne sie könnten wir vieles nicht bewerkstelligen.

Meinen Dank richte ich aber auch an Alle, die zum Gelingen von „Blickpunkt Handwerk“ beigetragen haben, stellvertretend an den 1. Vorsitzenden, Herrn Alois Pinzl jun., und Herrn Klaus Zinnöcker.

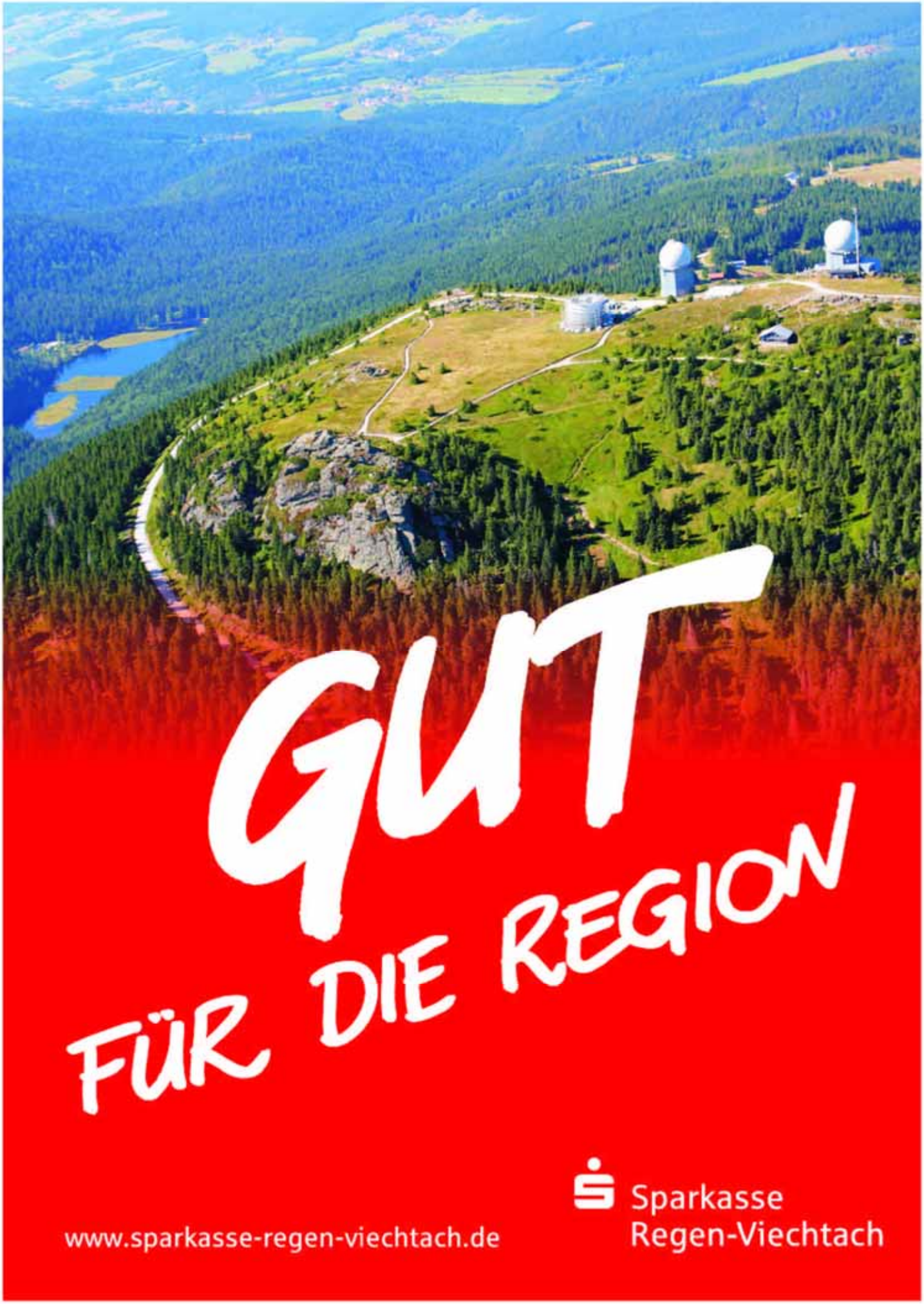
Halten Sie bitte Alle dem Handwerkerverein, der zu den Aushängeschildern Viechtachs gehört, weiterhin die Treue und unterstützen ihn kräftig bei seinen zahlreichen Aktivitäten.

Ich wünsche dem Handwerkerverein Viechtach und seinen Mitgliedern viel Erfolg, Glück und Gesundheit sowie ein friedliches Jahr 2016.

Den Betrieben wünsche ich weiterhin einen Platz in unserem Wirtschaftsleben und immer gut gefüllte Auftragsbücher.

Franz Wittmann
1. Bürgermeister
der Stadt Viechtach

Franz Wittmann
Erster Bürgermeister Stadt Viechtach


GUT
FÜR DIE REGION
www.sparkasse-regen-viechtach.de
Sparkasse
Regen-Viechtach

Vereinsjahr 2015

In vier Vorstandssitzungen (13. März, 05. Juni, 11. September und 18. Dezember) wurden die Abläufe des Vereinsjahres besprochen und wichtige Beschlüsse gefasst.
Anschaffungen und die Beteiligung an Veranstaltungen sind dabei zentrale Punkte.
Einige Beispiele aus dem Beschlussbuch:

⇒ Der Verein beschließt den Ankauf eines Klappzeltes
⇒ Der Verein organisiert die Kinderspielstraße 2015 beim Bürgerfest
⇒ Der Verein beteiligt sich am Ferienprogramm 2015
⇒ Der Verein organisiert den Aufbau eines Fronleichnam-Altars
⇒ Der Verein organisiert ein Oktoberfest mit Freibier für Mitglieder
⇒ Der Verein beteiligt sich beim Maibaumaufstellen der Stadt Viechtach

Jahresprogramm 2015 stel

Aus der Jahresabschlusssitzung des Handwerkerver

Viechtach. Über viele Aktivitäten im vierten Quartal hat Handwerkervereinschef Alois Pinzl jun. in der Vorstandssitzung im Gasthaus Sonnenblick in Schlatzendorf berichtet.

Über 30 Termine wurden seit der letzten Vorstandssitzung im September wahrgenommen, etwa der Saitensprung in Vejda, das eigene Oktoberfest in der Stadthalle, das vereinseigene Preisschafkopfen und der der Jahrtag im Oktober.

Im „Haus des Handwerks" hielt Ehrenvorsitzender Alois Pinzl sen. 2014 acht Gruppen und im Sommer über 500 weitere Gäste willkommen. Webmaster Stephan Multerer hat die Homepage in mühevoller Kleinarbeit neu gestaltet. Monatlich verzeichnet die Seite etwa 1000 Klicks, ein Beleg, dass die aktuelle und moderne Website bestens angenommen wird. Auch das Jahresprogramm 2015 steht:

★ Die Generalversammlung mit Neuwahlen und Putenessen findet am 11. Januar 2015 im Blossersberger Keller statt.

★ Zur Handwerksmesse in München geht es am 14. März samt Besuch des Unionsbräu-Kellers.

★ Schulprojekt in Kooperation mit der Mittelschule Viechtach „Wald-Klasse diese Biomasse!" mit Ausstellung, die am 28. April eröffnet wird.

★ Die Vatertagswanderung am 14. Mai führt nach Schönau.

★ Auch organisiert der Verein wieder ein Politisches Gespräch im Mai, eingeladen wird Umweltministerin Ulrike Scharf zum Thema „Energiewende – was kann das Handwerk regional leisten" im „Haus des Handwerks".

★ Der Vereinsausflug findet am 30. Mai statt. Ziel ist Augsburg.

Stellte die 18. Ausgabe von punkt Handwerk vor: Vorsitz Alois Pinzl jun. – Foto:

★ Am 4. Juni gestaltet der werkerverein den ersten Alt das Fronleichnamsfest.

★ Der Verein beteiligt sich am gerfest von 3.bis 5. Juli.

★ Im Juli soll gemeinsam mit AK Umwelt die ZAW-Einric in Poschetsried besichtigt wer

★ 2015 findet im August wied ne Kulturfahrt mit der Kolping lie statt.

★ Der Verein beteiligt sich w am Ferienprogramm im Au man besichtigt mit den Kinder Kirchturm und baut anschlie Fledermauskästen.

★ Am 26. September findet i Stadthalle das Oktoberfest sta spielen wieder „Se Vier".

★ Das Preisschafkopfen findet am 23. Oktober im Gasthaus Sonnenblick statt.

★ Der Jahrtag ist am 25. Oktober im Gasthaus Iglhaut.

★ Die Weihnachtsfeier 2015 wurde auf 3. Dezember terminiert, erstmals bietet der Verein eine Versteigerung an. Im Anschluss stellte der 1. Vorsitzende die von ihm entworfene 18. Jahresausgabe der vereinseigenen Zeitung „Blickpunkt Handwerk" vor. – vbb

Handwerker werkeln schon fürs Bürgerfest

Vorbereitungen für Kinderspielstraße und politisches Gespräch mit Erwin Huber

Viechtach. Über zahlreiche Aktivitäten im zweiten Quartal konnte der Vorsitzende des Handwerkvereins, Alois Pinzl jun., in der jüngsten Vorstandssitzung im Gasthaus Sonnenblick in Schlatzendorf berichten.

Über 30 Termine wurden seit der letzten Vorstandssitzung im März wahrgenommen. Dazu gehörten die Vatertagswanderung oder die Vereinsfahrt nach Augsburg. Für das Fronleichnamsfest schmückte der Verein wieder einen Altar. Auch im Museum, dem „Haus des Handwerks", konnte Ehrenvorsitzender Alois Pinzl zahlreiche Gruppen und viele Besucher begrüßen. Seit 8. April hat das „Haus des Handwerks" wieder jeden Mittwoch geöffnet.

Im dritten Quartal organisiert der Verein am 17. Juli eine Fahrt nach Poschetsried zur ZAW-Kompostieranlage. Am 31. Juli fährt man gemeinsam zur Theateraufführung „Sommernachtstraum" nach Bad Kötzting (Kosten: Fahrt und Eintritt 20 Euro). Für beide Fahrten bittet der Verein um Anmeldungen beim ersten Vorsitzenden Alois Pinzl unter der Telefonnummer 09942/6705 oder per E-Mail unter Alois@Pinzl.eu.

Vorsitzender Alois Pinzl präsentiert das Konzept für die diesjährige Kinderspielstraße – Maximilian freut sich schon auf das Bürgerfest. Foto: A. Pinzl

Außerdem beteiligt sich der Verein am Viechtacher Ferienprogramm. Am 28. August sollen Nistkästen für Vögel und Fledermäuse gebaut werden. Am Freitag, 12. Juni, besucht Erwin Huber, der Vorsitzende des Ausschusses für Wirtschaft, Infrastruktur, Energie und Technologie den Verein. Vorsitzender Alois Pinzl bereitet das politische Gespräch unter handwerklichen Gesichtspunkten vor und lädt dazu etwa 30 Gäste ins „Haus des Handwerks" ein. In diesem Jahr organisiert der Handwerkerverein federführend die Kinderspielstraße beim Viechtacher Bürgerfest. Dazu werden zehn Stationen unter dem Motto „Geheimnisse im Wald" aufgebaut. Wie der erste Vorsitzende mitteilte, hat er ein Konzept erstellt, das die Vorstandschaft umsetzt. Eine Mischung aus Malen, Basteln, Geschicklichkeitsspielen, Bewegungs-Parcours oder Wissensspiele soll die Kinder an zwei Tagen unterhalten.

Nach zahlreichen kleineren Beschlüssen, die Anschaffungen, Organisatorisches und Aufnahmen betrafen, schloss der Vorsitzende die harmonisch verlaufene Vorstands- und Ausschusssitzung.

Viechtacher Handwerker-Museum öffnet nach Ostern wieder seine Pforten

Verein beschloss in der ersten Vorstandssitzung des Jahres mehrere Termine – Klappzelt angeschafft – Erwin Huber kommt am 12. Juni

Viechtach. Über zahlreiche Aktivitäten im ersten Quartal hat der Vorsitzende des Handwerkvereins Alois Pinzl jun. in der 1. Vorstandssitzung des Jahres in Schlatzendorf berichten können. Fast 30 Termine wurden seit der letzten Vorstandssitzung im Dezember wahrgenommen.

Dazu gehörten die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen oder die Fahrt zur Handwerksmesse. Auch im Museum, dem „Haus des Handwerks", konnte Ehrenvorsitzender Alois Pinzl sen. zahlreiche Gruppen begrüßen, unter anderem unterstützte der Verein die Reaktivierung der Bahnstrecke und führte mehrere Gruppen von Bahnfahrenden durch das Museum. Ab 8. April hat das „Haus des Handwerks" wieder an jedem Mittwoch geöffnet.

Das jüngst angeschaffte Klappzelt der Handwerker, das unter anderem in der Kinderspielstraße beim Viechtacher Bürgerfest zum Einsatz kommen soll, präsentiert Vorsitzender Alois Pinzl jun. – Foto: Pinzl

Beschlossen wurde der Kauf eines großen Klappzeltes, das vorwiegend bei Veranstaltungen beim Museum eingesetzt werden soll. Zum Einsatz wird das 18 Quadratmeter große Zelt aber auch in der Kinderspielstraße beim Bürgerfest kommen, deren Organisation der Verein in den nächsten zwei Jahren übernehmen wird. Für die Betreuung der Kinder wurde eine Gruppe gebildet, die in den nächsten zwei Monaten die Aktivitäten vorbereiten wird.

Im zweiten Quartal organisiert der Verein am 31. März eine Fahrt nach Ludwigsthal zu einem Vortrag zum Thema „Fracking – neue Chance oder nur Risiko".

Außerdem wird die Umweltausstellung „Wald – Klasse diese Biomasse!" am 28. April eröffnet. Das Projekt ist Bestandteil der Nachmittagsbetreuung, die der Verein seit nunmehr acht Jahren an der Mittelschule durchführt.

Die Vatertagswanderung führt in diesem Jahr nach Schönau. Der Vereinsausflug geht am 30. Mai nach Augsburg, während die Kulturfahrt am 31. Juli zum „Sommernachtstraum" nach Bad Kötzting führt. Für beide Fahrten bittet der Verein um Anmeldungen beim 1. Vorsitzenden unter ☎ 09942/6705 oder per Mail an Alois@Pinzl.eu.

Am 12. Juni besucht Ex-Wirtschaftsminister und einstiger CSU-Vorsitzender Erwin Huber, aktuell Vorsitzender des Landtags-Ausschusses für Wirtschaft, Infrastruktur, Energie und Technologie, die Viechtacher Handwerker. Vorsitzender Alois Pinzl bereitet das politische Gespräch unter handwerklichen Gesichtspunkten vor und lädt dazu etwa 30 Gäste, vorrangig aus den Bereichen Handwerk, Industrie und Politik, ins „Haus des Handwerks" ein.

Zudem fasst die Vorstandschaft noch zahlreiche kleinere Beschlüsse, die Anschaffungen, Organisatorisches und Aufnahmen betreffen. – vbb

Pressespiegel

Zwei kräftige Schläge und dann floss das Bier

Volles Haus beim 14. Oktoberfest des Handwerker-Vereins Viechtach – Bürgermeister als geübter Anzapfer

Viechtach. „O'zapft is" – Nach zwei Schlägen von Stadtoberhaupt Franz Wittmann ist das Festbier beim 14. Oktoberfest des Handwerervereins Viechtach geflossen. Über 280 Gäste feierten zusammen mit den Handwerkern am Samstagabend in der Stadthalle. Für musikalische Unterhaltung sorgte die Blaskapelle „Rehberg Blosn".

Ab 19 Uhr war Einlass in die Stadthalle. Um 19.30 Uhr dann floss das kühle Nass beim Bieranstich aus dem Zapfhahn. Zwei Schläge brauchte es mit dem Hammer, dann schenkte Bürgermeister Franz Wittmann zusammen mit Handwerker-Vorsitzendem Alois Pinzl, zweitem Vorsitzenden Karl-Heinz Pledl und Vertretern der Gesellschaftsbrauerei das Festbier mit 13,5 Prozent Stammwürze und 5,6 Prozent Alkoholgehalt aus.

„Ich bedanke mich bei der wirklich guten Zusammenarbeit der Viechtacher Vereine, ohne die das Oktoberfest nicht möglich wäre", sagte Vorsitzender des Handwerkervereins Viechtach, Alois Pinzl. Ein besonderer Gruß galt dabei den Partner-Handwerkervereinen aus Prackenbach, Kollnburg und Sankt Englmar, die mit Abordnungen das Fest besuchten. Ein großer Dank ging auch an die vielen Helfer des Handwerkervereins, darunter vor allem Ehrenvorstand Alois Pinzl senior.

Bayerische Festmusik für die Besucher gab es von der Blaskapelle „Rehberg Blosn".

Gleich fließt das Festbier: Bürgermeister Franz Wittmann (von rechts) beim Bieranstich mit Brauereileiter Andreas Preißer, operativem Leiter Andreas Eidenschink, zweitem Handwerker-Vorsitzendem Karl-Heinz Pledl und Handwerker-Chef Alois Pinzl. – Fotos: S. Muhr

Auch einige Stadträte und zwei Kreisräte sowie Viechtachs Zweiter Bürgermeister Hans Greil durften die Handwerker in der Stadthalle begrüßen. Von der Gesellschaftsbrauerei Viechtach waren operativer Brauereileiter Andreas Eidenschink, Betriebsleiter Andreas Preißer sowie die Familie Kosina anwesend.

Der Handwerkerverein sei einer der am stärksten an Feierlichkeiten beteiligten Vereine, sagte Handwerker-Chef Alois Pinzl. Ob Saitensprung, Maibaumaufstellen, Bürgerfest oder Ferienprogramm – die Handwerker seien immer mit dabei und würden sich vor keiner Aufgabe drücken. „Die Handwerker sind ein Traditionsverein, der immer da ist, wenn die Stadt Viechtach Unterstützung braucht – und das gehört gewürdigt", fand Alois Pinzl. Dem stimmte Rathauschef Franz Wittmann zu und wünschte den Gästen „gute Unterhaltung und ein zünftiges Fest".

Mit Prosit und bayerischer Festmusik unterhielt die Drachselsrieder Blaskapelle „Rehberg Blosn" die über 280 Festgäste bis in die späten Abendstunden. Auch für das leibliche Wohl war mit Festschmankerln sowie Kaffee, Kuchen und Brezen bestens gesorgt. Der Erlös des Festes kommt dem Handwerkermuseum Viechtach zugute. – stm

Alois Pinzl (v.li.), Karl Heinz Pledl, Andreas Eidenschink, Andreas Preißer und Bürgermeister Franz Wittmann nach dem Bieranstich beim Oktoberfest des Handwerkervereins. Foto: Wühr

„O'zapft is" hieß es auch in Viechtach

Handwerker feierten traditionelles Oktoberfest in der Stadthalle

Viechtach. (wüh) Nach zwei kräftigen Schlägen konnte Bürgermeister Franz Wittmann am Samstagabend in der Viechtacher Stadthalle verkünden: „O'zapft is".

Gemeinsam mit Handwerkervorsitzendem Alois Pinzl, zweitem Vorsitzenden Karl Heinz Pledl und den Vertretern der Brauerei Andreas Preißer und Andreas Eidenschink stieß er auf das 14. Oktoberfest des Traditionsvereins an.

Das Bier dazu kam von der Gesellschaftsbrauerei Viechtach und hat eine Stammwürze von 13,5 Prozent und einen Alkoholgehalt von 5,6 Prozent, ist also ein richtiges Festbier, wie Andreas Preißer zuvor erklärte. Die rund 280 Gäste ließen sich das Bier und andere Getränke zur zünftigen Blasmusik der Rehberg Blosn schmecken. Dazu servierten die Helfer des Vereins deftige Brotzeiten und einen saftigen Krustenbraten.

Handwerkervorsitzender Alois Pinzl begrüßte in der

– Anzeige –
www.physio-fitnessworld.de

herbstlich geschmückten Halle eingangs besonders den Ehrenvorstand Alois Pinzl sen., Landratsstellvertreter Erich Muhr, zweiten Bürgermeister Hans Greil, Stadträte und Kreisräte und die Vertreter von insgesamt 18 Vereinen. Besonders freute er sich über den Besuch der benachbarten Handwerkervereine aus Prackenbach, Kollnburg und Sankt Englmar. Pinzl bedankte sich bei allen Helfern, dem Küchenteam und den Bedienungen. Der Erlös des Oktoberfestes werde wie immer dem Haus des Handwerks zugute kommen. Er wünschte angenehme Stunden. Und so erklang im Lauf des Abends mehr als einmal „ein Prosit der Gemütlichkeit".

Der Handwerkerverein ist einer der größten Traditionsvereine der Stadt. Er richtet nicht nur das Oktoberfest aus, sondern hat sich unter anderem um die Spielstraße beim Bürgerfest angenommen, einen eigenen Altar bei der Fronleichnamsprozession errichtet und angeregt, dass der Maibaum wieder auf althergebrachte Weise mit Muskelkraft aufgestellt wird.

Das Oktoberfest 2015 war sehr gut besucht — Dank der umliegenden Vereine

Wald-Vereinssektion: Besuch des Oktoberfestes der Handwerker in der Stadthalle Viechtach. Morgen.

BLOSSERSBERG Feuerwehr: Heute, Samstag, Besuch des Handwerker-Oktoberfestes ab 19.30 Uhr in der Stadthalle.

PIRKA Feuerwehr: Besuch des Oktoberfestes des Handwerkervereins Viechtach. Treffpunkt 19 Uhr am Geräthaus in Zivil. Morgen.

SCHLATZENDORF ESV: Besuch des Oktoberfestes des Handwerkervereins Viechtach. Treffpunkt 18 Uhr bei der Stadthalle. Morgen.

PRACKENBACH Handwerkerverein: Gemeinsamer Besuch des Oktoberfestes des Handwerkervereins Viechtach (mit Polo-Shirt). Treffpunkt 19 Uhr beim Gasthaus Bielmeier. Morgen.

SCHNITZMÜHLE Schaupferclub: Besuch des Oktoberfestes der Handwerker in der Stadthalle. Morgen, 19 Uhr.

Kolpingsfamilie: Besuch des Handwerker-Oktoberfestes in der Stadthalle. Morgen, 19 Uhr.

Veteranen- und Reservistenverein: Besuch des Oktoberfestes des Handwerkervereins Viechtach. Treffpunkt 18 Uhr bei der Stadthalle. Morgen.

Trachtenverein: Besuch des Handwerker-Oktoberfestes. Treffpunkt in der Stadthalle. Heute.

SCHLATZENDORF Feuerwehr: Heute, Samstag, Besuch des Oktoberfestes des Handwerkervereins Viechtach. Treffpunkt 18.30 Uhr beim Feuerwehr-

Oktoberfest 2015

So viele Gäste als im Vorjahr waren es beim diesjährigen Oktoberfest zwar nicht, aber mit dem Ausschank von über drei Hektoliter (Umsatz über 3000 €) konnte man sehr zufrieden sein – immerhin das zweitbeste Ergebnis seit Durchführung des Festes.

Auch in diesem Jahr erhielten alle Vereinsmitglieder Freibiermarken, das Angebot wurde sehr gut angenommen.

Mit der Musikgruppe „Rehberg Blosn“, die das erste Mal beim Handwerker-Oktoberfest aufspielte war man sehr zufrieden, aus diesem Grund wurden die Musikanten bereits für das 15. Oktoberfest am 24. September 2016 verpflichtet.

Einziger Wehmutstropfen: die Helferfeier am 17. Oktober im Haus des Handwerks war schlecht besucht – leider.

Die Stadthalle war sehr gut gefüllt!

Der Besuch auf der Helferfeier war „dürftig“.

14. Oktoberfest

Handwerkerverein Viechtach e.V.

Aus unserer Küche
Alle Fleisch und Wurstwaren von heimischen Metzgereien

Krustenbraten mit Kartoffelsalat	€ 8,00
2 Paar Bratwürstl mit Kraut und Semmel	€ 6,00
Bayrischer Wurstsalat	€ 6,00
Käseplatte mit Obatzten	€ 6,00
Tellersülze mit Brot	€ 6,00
Frische Laumer-Brez`n	€ 2,00
Semmel	€ 0,50

Aus unserer Kuchentheke
Alle Torten, Kuchen und Schmalzgebäck hausgemacht

Tasse Kaffee	€ 1,50
1 Stück Kuchen / Torte	€ 1,50
2 Stück Schmalzgebäck	€ 1,50

Viechtacher Bier
Seit 1553
GB
Gesellschaftsbrauerei Viechtach

Getränke:

0,5 ltr. Viechtacher Festbier	€ 2,90
0,5 ltr. Radler	€ 2,90
0,5 ltr. Viechtacher Weißbier	€ 2,90
0,5 ltr. Leichtes Weißbier	€ 2,90
0,5 ltr. Apfelschorle	€ 2.90
0,5 ltr. Cola-Mix	€ 2,90
0,5 ltr. Limo weiß	€ 2,50
0,5 ltr. Limo gelb	€ 2,50
0,5 ltr. Mineralwasser, Adelholzner	€ 2,50

incl. Bedienung

1 Schnaps verschiedene Sorten	€ 1,50

Der Handwerkerverein Viechtach wünscht Ihnen
gute Unterhaltung und einen angenehmen Aufenthalt

mit der Musikgruppe „Rehberg Blosn“

Das Angebot war wieder mannigfaltig — die Preise moderat.

Dank an dieser Stelle gilt allen Helferinnen und Helfern.

Terminvorankündigungen 2016:

Vatertagswanderung	05. Mai
Fronleichnam	26. Mai
Volksfestauszug	11. August
Oktoberfest	24. Sept.
Preisschafkopfen	28. Oktober
Jahrtag	30. Oktober
Volkstrauertag	13. Nov.

Weitere Termine:

Jahreshauptversammlung 2017 08.01.2017

Informationsfahrten:
Handwerksmesse München 27.02.2016

Vereinsausflüge:
Berchtesgaden 28.05.2016

Besichtigungen:
Pumpspeicherkraftwerk Pfreimd März 2016

Wir bitten, für etwaige Termine die Presseberichte und Vereinsnachrichten im VBB zu beachten.

Gesellschaftstage-Damen ♀

Im Jahre 2016 feiern die Damengesellschaftstage ihr 10jähriges — Einführung 2007

Die Gesellschaftstage haben sich etabliert

12 Gesellschaftstage 2016 in der Regel am 1. Mittwoch im Monat.

06. Januar	Cafe Hinkofer	Viechtach
03. Februar	Asien Haus, Chinese	Viechtach
02. März	Josef Kilger	Rechertsried
06. April	Blossersberger Keller	Viechtach
04. Mai	Pizzeria Teso	Viechtach
01. Juni	Hotel Schmaus	Viechtach
06. Juli	Landhotel Schnitzmühle	Schlatzendorf
03. August	Landhotel Miethaner	Höllenstein
07. September	Schützenhaus	Viechtach
05. Oktober	Griesbeck beim Tommy	Viechtach
02. November	mille gradi	Viechtach
01. Dezember (Donnerstag)	Gasthof Iglhaut	Viechtach

Beginn in der Regel jeweils ab 19:00 Uhr.

Gesellschaftstage-Herren ♂

Fast 50 Mitglieder kamen zum gemeinsamen Gesellschaftstag im Gasthaus Iglhaut zum Jahresabschluss

Immer wieder hieß es: „Zum Ersten—zum Zweiten—verkauft!“. Vorsitzender Alois Pinzl brachte Schwarzgeräuchertes und Bauernbrot unter den Hammer.

15 Gesellschaftstage 2016, in der Regel am 1. Donnerstag im Monat.

Bitte beachten: Zusätzliche Gesellschaftstage sind mit * gekennzeichnet.

13. Januar (Mittwoch)	Josef Kilger	Rechertsried
04. Februar	Eulenspiegel	Viechtach
03. März	Schützenhaus	Viechtach
07. April	Landhotel Miethaner	Höllenstein
12. Mai	Gasthaus „Peter Erich“	Pirka
26. Mai (Fronleichnam)	Cafe Hinkofer	Viechtach
02. Juni	Kreuzberg	Viechtach
07. Juli	mille gradi	Viechtach
*21. Juli	Berggasthof Schweizer	Zottling
04. August	Kolmer Waldfrieden	Viechtach
01. September	Landhotel Schnitzmühle	Schlatzendorf
06. Oktober	Blossersberger Keller	Viechtach
03. November	Griesbeck Tommy	Viechtach
*07. November	Erwin Schürzinger	Schlatzendorf
01. Dezember (19 Uhr)	Gasthof Iglhaut	Viechtach

Beginn in der Regel jeweils ab 18:00 Uhr — für besonders Fleißige natürlich auch später!

Die Vorstandschaft bittet, diese traditionellen Veranstaltungen, die so sehr von Außenstehenden anerkannt werden, mit einer regen Beteiligung zu unterstützen.

Handwerker "we win"

Die Schulprojekte in der Mitteschule Viechtach gehören seit Jahren zu den schulischen Aushängeschildern in der Stadt Viechtach. So konnten auch im vergangenen Jahr wieder zahlreiche Preise „eingeheimst“ werden.

Durch gezielte Umweltbildung wurde der Mittelschule Viechtach zum wiederholten Male die Auszeichnung „Umweltschule in Europa“ aus den Händen der bayerischen Umweltministerin Ulrike Scharf verliehen werden.

Eine besondere Auszeichnung im vergangenen Jahr erhielt die Projektgruppe um Handwerkervorstand Alois Pinzl durch das Bayernwerk und die Regierung von Niederbayern. Am 23.07.2015 wurde der Bürgerenergiepreis (dotiert mit 3333 €) in Landshut verliehen – das Projekt „Wald – Klasse diese Biomasse!“ belegte Platz 1. Zuvor waren mehrere Radio- und Fernsehsender zu Gast.

Öko-Projekte in Nachmittagsbetreuung: Preis für Mittelschule

Bayernwerk und Regierung von Niederbayern würdigen Alois Pinzl und seine Umweltinitiative, mit Kindern die Naturkreisläufe zu erarbeiten

Viechtach. Im Rahmen einer Festveranstaltung hat die Bayernwerk AG am Donnerstagabend den mit Unterstützung der Regierung von Niederbayern ins Leben gerufenen Bürgerenergiepreis Niederbayern vergeben. Einer der drei Preisträger ist die Mittelschule Viechtach, deren ökologisches Lehrprojekt in der Nachmittagsbetreuung als vorbildlich angesehen wurde. Der Preis ist mit insgesamt 10 000 Euro dotiert, ein Drittel der Summe geht nach Viechtach.

„Der Bürgerenergiepreis ist eine noch junge Auszeichnung. Der Preis wurde 2013 in Niederbayern ins Leben gerufen und ist inzwischen in vier bayerischen Regierungsbezirken angekommen“, erklärte Christoph Henzel, Leiter des Geschäftsbereichs Kommunalmanagement des Bayernwerks. „Wir möchten mit dem Bürgerenergiepreis den Blick auf die Impulse lenken, mit denen Bürger der Energiezukunft vor Ort und in ihrem persönlichen Umfeld Schubkraft verleihen“, sagte Henzel weiter. „Denn Bürgerinnen und Bürger, die in ihrem Umfeld eigene Ideen umsetzen, sind wichtige Wegbereiter für eine erfolgreiche Energiezukunft.“

Der niederbayerische Regierungsvizepräsident Dr. Helmut Graf begrüßte die Zielrichtung des Bürgerenergiepreises und die Initiative, dass Gestalter der Energiewende vor Ort ausgezeichnet werden. „Ideen zum Energiesparen sind so gefragt wie noch nie, und das ist auch gut so, denn wir können gar nicht sorgsam genug mit dem kostbaren Gut Energie umgehen“, sagte Graf. „Die diesjährigen Bewerbungen zum Bürgerenergiepreis haben wieder einmal den Ideenreichtum der Bürger Niederbayerns gezeigt.“

Stellvertretend für die Schüler nahm Alois Pinzl (2.v.l.) von der Mittelschule Viechtach den Bürgerenergiepreis Niederbayern 2015 aus den Händen von Regierungsvizepräsident Dr. Helmut Graf (l.) und Bayernwerk-Kommunalchef Christoph Henzel (r.) im Beisein von Viechtachs Bürgermeister Franz Wittmann entgegen. – Foto: Bayernwerk/Martens

Unter anderem dafür gab es den Preis: Zuletzt bearbeitete Alois Pinzl mit den ihm anvertrauten Schülerinnen und Schülern das Thema Wald in der Nachmittagsbetreuung. Bereits seit 2010 führt der Kaminkehrermeister, Stadtrat und städtische Umweltbeauftragte derartige Projekte rein ehrenamtlich durch. – Foto: Pinzl

Mit dem Bürgerenergiepreis können Privatpersonen, Vereine, Schulen und andere nichtgewerbliche Gruppierungen ausgezeichnet werden. Die drei Preisträger des Bürgerenergiepreises Niederbayern 2015 erhalten je 3333 Euro.

Die Mittelschule Viechtach hatte sich mit dem Projekt „Umweltbildung Nachmittagsbetreuung“ beworben. Die Jury meinte dazu: In der Nachmittagsbetreuung der Mittelschule Viechtach wird Wert darauf gelegt, dass die Schülerinnen und Schüler die Zeit nutzen, um ein Bewusstsein für Energieeffizienz und Ökologie zu entwickeln. Dazu werden Schülergruppen gebildet, die festgelegte Themen bearbeiten und ihre Ergebnisse der Öffentlichkeit präsentieren. Beispiele aus den letzten Jahren waren der Wald, Müll, Stromerzeugung und der Wasserkreislauf. Unter der ehrenamtlichen Betreuung von Alois Pinzl entstehen auf diese Weise jedes Jahr Flyer und eine kleine Ausstellung zum jeweiligen Schwerpunktthema. Um mehr Besucher zu erreichen, beschränkt man sich dabei nicht nur auf die Schule, sondern geht mit der Ausstellung auf Wanderschaft, in Kaufhäuser, in Banken, ins Rathaus und in andere Schulen. Durch dieses Projekt werden weite Teile der Bevölkerung erreicht und Anregungen zu umweltfreundlichem Verhalten gegeben. Die Schule geht als Vorbild für andere Schulen voran.

Alois Pinzl freute sich natürlich sehr über die hohe Auszeichnung. Das Geld werde teilweise der Nachmittagsbetreuung zufließen und teilweise für andere Projekte der Mittelschule verwendet, habe er noch am Donnerstagabend mit der kommissarischen Schulleiterin Ida Kärtner vereinbart. Sein ehrenamtliches Engagement in der Nachmittagsbetreuung sei über den Handwerkerverein entstanden, dessen Vorsitzender der zweifache Familienvater, Handwerksmeister, Stadtrat und Fachschuldozent im Kaminkehrerwesen ist.

Seit 2010 führt Pinzl Umweltprojekte mit den Kindern durch. Dies waren bisher „Mensch, da lebst Du!“ (2010), „Müll, so bist Du!“ (2011), „Tier, da wohnst Du!“ (2012), „Strom, so entstehst Du!“ (2013), „Wasser, alles braucht Dich!“ (2014) und in diesem Jahr „Wald: Klasse, diese Biomasse!“

Weitere Preisträgerin ist Maria Kulzer mit ihrem Projekt „Nachhaltige Kommunalentwicklung in der Gemeinde Ascha“. Sie hat in ihrer Gemeinde über Jahre hinweg eine Vielzahl von Aktionen angestoßen und durchgeführt, die der Einsparung von Energie und dem Schutz der Umwelt dienen. So initiierte sie unter anderem Programme zum Austausch von Heizungspumpen und zur Förderung der Elektromobilität, die dann von der Kommune umgesetzt wurden.

Der dritte Bürgerenergiepreis ging an Thomas Piller aus Rattenberg mit seinem Projekt „Hackschnitzel-Qualitätsoptimierung“. Die Jurybegründung: Waldhackschnitzel aus nachhaltiger Produktion sind ein umweltfreundlicher und CO2-neutraler Brennstoff. Dies gilt aber nur, wenn qualitativ hochwertige Hackschnitzel eingesetzt werden. Ist dies nicht der Fall, wird der Ascheanteil durch Verschmutzungen und überhöhten Staubgehalt zu hoch und die Filter der Biomassekessel werden überfordert. Das erschwert nicht nur die Einhaltung der Staubgrenzwerte, sondern kann auch zu Betriebsstörungen führen. Thomas Piller hatte die Idee, eine Genossenschaft zu gründen, die mittels einer mobilen Hackschnitzelreinigungsanlage den Brennstoff in den Lagern vom Staub befreit. Dadurch kann auch Restholz wie Stauden, Äste und Überholz, das im unbehandelten Zustand zu starke Verunreinigungen aufweist, in Biomassekesseln genutzt werden.

Alle Träger des Bürgerenergiepreises werden im Internet mit kurzen Videos vorgestellt (www.bayernwerk.de/buergerenergiepreis). Der Preis wird auch im nächsten Jahr vergeben. – vbb/jkl

„Arbeitet für eure Träume“

Mittelschule Viechtach verabschiedet 42 Schüler aus der 9. und 10. Klasse

Viechtach. (vbb) Sie haben es geschafft: 42 Schüler der Mittelschule konnten am Donnerstagabend im Pfarrsaal ihre Abschlusszeugnisse entgegennehmen. Dieser Anlass wurde gebührend gefeiert. Konrektorin Ida Kärtner begrüßte dazu unter anderem die Bürgermeister der drei Schulverbandsgemeinden Franz Wittmann aus Viechtach, Josefa Schmid aus Kollnburg und Andreas Eckl aus Prackenbach.

Eckl war es auch, der als nächster das Wort ergriff und den Schülern gratulierte. „Dies ist ein Tag der Freude und des Nachdenkens“, sagte er, „ein wichtiger Lebensabschnitt geht zu Ende“. Er wünschte den jungen Leuten immer den richtigen Weg zu beschreiten, sich die richtigen Ziele zu setzen und die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Elternbeiratsvorsitzende Silvia Rutkowski meinte: „Wir feiern gemeinsam den Beginn einer neuen Zeit. Ihr müsst jetzt die Verantwortung für euer eigenes Leben übernehmen. Die Reise beginnt erst.“ Glückwünsche gab es auch vom Klassleiter der 9a, Uli Voit. Er erinnerte daran, dass viele schwierige Situationen zu meistern waren, aber auch viel Positives passiert sei. „Arbeitet für eure Träume“, forderte er die Absolventen auf. Mit einigen Zahlen wartete Konrektorin Ida Kärtner auf. Entlassen wurden 25 Schüler aus der 9. Klasse und 17 Schüler aus der 10. Klasse. Alle Zehntklässler haben den mittleren Schulabschluss bestanden. Am Quali haben 23 Schüler aus der Regelklasse neun und 21 Schüler aus der M9 teilgenommen. 82 Prozent haben diese Prüfung bestanden, was weit über dem Landesdurchschnitt liegt. Während die Schüler der Regelklasse verabschiedet wurden, werden die Schüler der M9 noch ein Jahr die Schulbank drücken. „Ihr habt eine wichtige Hürde gemeistert“, lobte sie. Gedanken zum Schulabschluss hatten sich auch Lisa-Maria Gürster und Luisa-Maleo Nottmeier aus der 10a gemacht. Sie verglichen ihre Schullaufbahn mit einer Zugfahrt, bei der letztendlich alle den vorläufigen Zielbahnhof erreicht hätten. Nun wünschten sie eine „angenehme Weiterreise ohne Entgleisungen“. Die beiden führten vielleicht charmant durch das Programm des Abends. Mit Blumen und Geschenken bedankten sich die Entlassschüler bei ihren Lehrern. Bevor schließlich alle Absolventen das ersehnte Zeugnis erhielten, wurden die Klassenbesten geehrt. Lisa-Marie Gürster und Monika Piller erzielten mit 1,18 den besten Notendurchschnitt beim mittleren Bildungsabschluss, gefolgt von Victoria Paukner (1,89). Den besten Quali bei den Entlassschülern der Regelklasse neun erreichten Kerstin Reisinger (2,0), Johanna Spitzenberger und Lisa Simmet (beide 2,1). Ein Sportabzeichen in Gold gab es zudem für Lukas Schindler, Fabian Freudl und Lisa-Marie Gürster. Im Anschluss an den offiziellen Teil feierten die Absolventen mit ihren Angehörigen, Freunden und Lehrern mit Köstlichkeiten vom Buffet, das der Elternbeirat vorbereitet hatte, noch fröhlich weiter.

Und auch die ganze Schule hatte noch einen weiteren Grund zum Feiern. Rechtzeitig vor Ende der Veranstaltung war auch Alois Pinzl von der Verleihung des Bürgerenergiepreises aus Landshut eingetroffen. Er konnte an Konrektorin Ida Kärtner nicht nur eine Urkunde, sondern einen Scheck über 3333 Euro überreichen. Den Preis erhielt die Schule – wie berichtet – für die Umweltprojekte, die seit Jahren in der Nachmittagsbetreuung unter der Leitung von Alois Pinzl durchgeführt werden.

Die Besten mit ihren Klassleitern und der Konrektorin: Uli Voit (v.l), Lisa Simmet, Johanna Spitzenberger, Kerstin Reisinger, Ida Kärtner, Viktoria Paukner, Monika Piller, Lisa-Marie Gürster und Gerhard Mühlbauer. Foto: Wühr

Alois Pinzl (li.) und Bürgermeister Franz Wittmann hatten in Landshut den Bürgerenergiepreis für die Mittelschule entgegengenommen und konnten ihn noch im Rahmen der Abschlussfeier an Konrektorin Ida Kärtner übergeben.

Zweimal drei Sterne für die Umwelt

Ministerin Ulrike Scharf prämiert Schulen in Viechtach und Arnbruck

Viechtach/Arnbruck. Die Mittelschule Viechtach und die Grundschule Arnbruck sind zum wiederholten Male „Umweltschule in Europa – Internationale Agenda 21-Schule“ geworden. Beim gestrigen Festakt in München haben Vertreter der beiden Schulen diese Auszeichnung mit jeweils „drei Sternen“ aus den Händen der Bayerischen Umweltministerin Ulrike Scharf entgegen nehmen dürfen.

Für diese Auszeichnung, die für ein Schuljahr gilt, können sich bayerische Schulen bewerben, wenn sie innerhalb eines Schuljahres zwei Themenfelder aus den Bereichen Umwelt und Nachhaltigkeit bearbeiten, dokumentieren und einer Fachjury vorlegen. Aus Niederbayern wurde 32 Schulen das Gütesiegel verliehen.

Die Auszeichnung soll Kinder und Jugendliche motivieren, sich auch in Zukunft für den Umweltschutz zu engagieren. Gleichzeitig können die Kinder und Jugendlichen mit ihrem Einsatz Vorbild für andere sein. „Umweltbildung spricht Herz, Hirn und Hand an. Es ist beeindruckend, wie viele überzeugende Projektideen zum Thema Umwelt und Nachhaltigkeit die Schulfamilien erarbeitet haben“, betonte Scharf bei der Feier im Münchner Werner-von-Siemens-Gymnasium. Projektpartner sind neben dem Ministerium die Deutsche Gesellschaft für Umwelterziehung (DGU), als deren Vertreter für Bayern Klaus Hübner vom Landesbund für Vogelschutz (LBV) fungiert. Für das laufende Schuljahr läuft unter www.lbv.de/umweltschule die Anmeldung bis 30. November. – vbb

Die Urkunde für die Mittelschule Viechtach nahmen Konrektorin Ida Kärtner (M.) und Lehrer Josef Kilger von Ministerin Scharf entgegen.

Bürgermeister Hermann Brandl und Lehrerin Margret Kilger nach der Auszeichnung der Grundschule Arnbruck durch die Ministerin. – F.: stmuv

Schulprojekte

Seit September 2008 betreut der Handwerkerverein Viechtach e. V. die Ganztagsklassen der Mittelschule Viechtach. Jeden Dienstagnachmittag werden die Jugendlichen von „Lehrern“ aus der Praxis betreut. Der Verein erarbeitet alle Jahre ein Bildungskonzept. Er versteht sich als Bindeglied zwischen der Schule und dem Berufsleben. Aufgelockert wird das Betreuungsangebot durch zahlreiche Betriebsbesichtigungen, in denen die Jugendlichen erfahren, was im Berufsleben auf sie zukommt.

Das Projekt 2015/2016 hat bereits begonnen – Thema: „Wetter – Jeder fühlt es!“ Ob die geplante Ausstellung am 05. April 2016 ähnlich erfolgreich wird, muss sich zeigen. Die Räumlichkeiten sind aufgrund des Umbaus in der Mittelschule sehr begrenzt.

.

Mittelschule: „Wald – Klasse diese Biomasse“

Ausstellungseröffnung am Dienstag um 14.30 Uhr – Heute internationaler Tag des Baumes

Viechtach. Nach einem halben Jahr Vorbereitung ist es nun soweit. Die offene Ganztagesklasse präsentiert die Umweltausstellung „Wald – Klasse diese Biomasse!“ in der Aula der Mittelschule Viechtach.

Wald hatte für die Menschen schon immer eine große Bedeutung. Früher vor allem als biologische Ressource und als Wirtschaftsfaktor, heute immer mehr als Erholungs- und Erlebnisraum, aber auch als Symbol des Lebens und Quelle des Wohlbefindens. So waren die Themenfelder der diesjährigen Ausstellung schnell definiert. Zu Wald als Wirtschaftsfaktor, Lebensraum, Bodenschutz, Wasserspeicher, Wettermacher, grüne Lunge und Erholungswert wurden Lernplakate erstellt, Exponate gefertigt und besorgt. Am Wochenende vervollständigen die Schüler mit ihrem Projektbetreuer Alois Pinzl die 7. Umweltausstellung in der Aula der Mittelschule. Der heutige Samstag, gilt als internationaler Tag des Baumes, was für die Fertigstellung der Wald/Holz-Umweltausstellung bezeichnend ist, so der Verantwortliche Alois Pinzl. Auf 15 Stellwänden und zahlreichen Tischen wurden 80 Lernplakate und über 200 Exponate aufgebaut, darunter zahlreiche Hölzer, Erosions-Versuche, Wurzelwerke, Pilze, Tierpräparate, Baumbücher, Zapfenhygrometer und vieles mehr.

Am Dienstag, 28. April, wird die Ausstellung durch Landrat Michael Adam eröffnet. Ihr Kommen zugesagt haben auch mehrere Bürgermeister, Schulleiter und weitere Ehrengäste. Erwartet werden außerdem Firmenvertreter, sowie die Verantwortlichen des Handwerkervereins und der Caritas Viechtach.

Zu bestaunen werden auch eigens erstellte Flyer, Versuche und Produkte sein, die während des Jahres von den Schülern durchgeführt und gebaut wurden. Unterstützt wurden die Projekte unter anderem von der Regierung von Niederbayern, dem Landkreis Regen und der Stadt Viechtach sowie verschiedenen Firmen und Banken. Die Projekte sind mittlerweile überregional bekannt, geschätzt und durch zahlreiche Auszeichnungen gewürdigt. Eine Zusammenfassung der Projekte der letzten Jahre wurde in die aktuelle Ausstellung ebenfalls integriert.

Projektleiter Alois Pinzl beim Aufbau der Ausstellung. Foto: A. Pinzl

Die Ausstellung kann die nächsten vier Wochen von Schulklassen besucht werden. Außerdem besteht während der Schulzeit die Möglichkeit, die Umweltausstellung zu besichtigen. Gerne ist Projektbetreuer Alois Pinzl bereit, die Ausstellung Gruppen zu präsentieren, diese sollen jedoch unter Tel. 09942/6705 oder per Email unter Alois@Pinzl.eu angemeldet werden. „Die Jugendlichen hätten sich auf alle Fälle viele Besucher verdient“, betont der städtische Umweltbeauftragte.

PERSON DES TAGES

Alois Pinzl jun., der städtische Umweltbeauftragte und Vorsitzende des Handwerkervereins Viechtach engagiert sich seit acht Jahren ehrenamtlich als außerschulischer Partner in der Umwelterziehung an der Mittelschule Viechtach. – Foto: Albrecht

Viechtach: Redaktion: ☎ 0 99 42/94 72 21
Fax: 08 51/80 21 00 34, E-Mail: red.viechtach@pnp.de
Geschäftsstelle/Anzeigen: ☎ 9 47 20 – Fax: 94 72 41
Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 8–12.30 u. 13.30–17 Uhr, Fr. 8–13.30 Uhr

Die vielen Facetten des Waldes

Schulprojekt der Mittelschule Viechtach unter dem Motto „Klasse diese Biomasse“ mündet in Umweltausstellung

Von Daniela Albrecht

Viechtach. Sie haben Bäume ausgegraben, um das Wurzelwerk kennen zu lernen, Zapfen, Federn, Flechten, Moose, Pilze und Rinden gesammelt, Baumbücher angefertigt, Plakate gestaltet, sich ein Motto überlegt und ein dazu passendes Logo entworfen und aus allem zusammen eine bemerkenswerte Ausstellung zusammengestellt. Seit mehreren Monaten haben die Mädchen und Buben der offenen Ganztagsklasse an der als „Umweltschule Europas“ ausgezeichnete Mittelschule Viechtach zusammen mit dem städtischen Umweltbeauftragten und Vorsitzenden des Handwerkervereins, Stadtrat Alois Pinzl jun., an ihrem diesjährigem Umweltprojekt gearbeitet und eine Ausstellung kreiert, die wie das gesamte Projekt ganz im Zeichen des Waldes steht. Gestern Nachmittag wurde diese mit einem kleinen Festakt in der Aula der Mittelschule im Beisein von zahlreichen Ehrengästen eröffnet.

Dabei blickte Projektbetreuer Alois Pinzl auf die Arbeit der vergangenen Wochen zurück. Einen Nachmittag in der Woche kam die offene Ganztagsklasse in unterschiedlicher Besetzung zusammen. Die Schülerinnen und Schüler recherchierten dann im Internet und in der Tagespresse zum Thema Wald, erarbeiteten ein Faltblatt, fertigten Exponate an, bauten Modelle und machten Versuche. „Wir bauten etwa Bodenerosionen nach und haben dabei eine große Sauerei veranstaltet, sehr zum Leidwesen der Putzfrauen“, berichtete Pinzl schmunzelnd.

Die Ausstellung ist eröffnet: Landrat Michael Adam (Zweiter von rechts) hat im Beisein von Konrektorin Ida Kärtner, der Schüler der offenen Ganztagsklasse, Projektbetreuer Alois Pinzl und Viechtachs 2. Bürgermeister Hans Greil (l.) das Absperrband durchgeschnitten. – Fotos: Albrecht

Als Beleg dafür, dass die Schüler beim Projekt nicht nur etwas gelernt hätten, sondern auch ihren Spaß daran hatten, wertete Pinzl, dass die Schüler in den Ferien freiwillig in die Schule kamen. Zusammen mit Pinzl, den 2. Bürgermeister Hans Greil beim Festakt als „Landschaftsgärtner in der Schullandschaft Viechtach“ bezeichnet hatte, bauten sie während ihrer schulfreien Zeit die Ausstellung in der Schulaula auf. Sie besteht aus 15 Stellwänden, auf denen die verschiedenen Facetten des Waldes beleuchtet werden, 80 Plakaten und 200 Exponaten. Die sieben Aufgabenfelder „Der Wald als Wirtschaftsfaktor“, „Der Wald als Erholungsfaktor“, „Der Wald als Grüne Lunge“, „Der Wald als Wettermacher“, „Der Wald als Wasserspeicher“, „Der Wald als Bodenschutz“ und „Der Wald als als Lebensraum“. Dreieinhalb Wochen ist sie nun an der Mittelschule Viechtach zu sehen, danach tourt sie durch Niederbayern und die Oberpfalz, macht laut Pinzl in Landau, Cham und Dingolfing Station.

Das Umweltprojekt wird übrigens seit nunmehr acht Jahren an der Mittelschule Viechtach durchgeführt, 2009, 2010, 2011, 2012 und 2013 wurden die Ergebnisse der Maßnahme in einer Ausstellung präsentiert, in deren Mittelpunkt der Mensch, der Müll, die Tiere, die Energiewende und Stromerzeugung und das Wasser standen. Dieses Jahr liegt der Schwerpunkt auf dem Wald, der klasse Biomasse. Zudem wurden Schülerfirmen gegründet. Für dieses außergewöhnliche Engagement zollten stellvertretende Schulleiterin Ida Kärtner, 2. Bürgermeister Hans Greil und Landrat Michael Adam nicht nur Projektbetreuer Alois Pinzl, sondern auch den Schülern Anerkennung. Im Namen der Schüler sprach Sebastian Voigt aus der 6b beim Festakt. Er dankte im Namen seiner Kameraden nicht nur Projektbetreuer Alois Pinzl, sondern gab zugleich auch zu, früher selbst im Wald Müll weggeworfen zu haben und nicht auf die Umwelt Rücksicht genommen zu haben. Diese Einstellung habe sich grundlegend geändert, heute gehe er mit ganz anderem Blick durch den Wald.

Versorgen die „lebenden Ausstellungsstücke“, zwei Fasane, die bereits Ausstellungserfahrung haben: Die Mittelschülerinnen Steffi Morek (von links), Celina Soiffrank, Lena Elhof, Korinna Saknus, Graciella Schönberger.

Beim Rundgang: Stellvertretender Landrat Erich Muhr, Stadtrat Josef Frisch, 3. Bürgermeister Christian Zaitlhöfler und Anita Wittmann.

SCHWEIß- & SCHNEIDETECHNIK
HANDWERKSMASCHINEN
SERVICE & REPARATUR
WERKZEUGE
STAHL
INSTALLATION & HEIZUNG
GARAGENTORE
TIEFBAU
BEFESTIGUNGSSYSTEME
SPENGLEREIARTIKEL

Profis packen's an.
SCHUB
Viechtach . Cham . Nittenau

ÖFFNUNGSZEITEN

MO - FR 07.30 - 12.00 Uhr
13.00 - 17.30 Uhr

SA 08.00 - 12.00 Uhr

In Viechtach sind wir durchgehend für Sie da.

KONTAKT

Nußberger Straße 15
94234 Viechtach

Telefon (0 99 42) 94 17 - 0
Telefax (0 99 42) 94 17 - 16

Berghamer Straße 15
93149 Nittenau

Telefon (0 94 36) 300 193-0
Telefax (0 94 36) 300 193-33

info@schub.info • www.schub.info

Handwerker "together"

Teilnehmer von Handwerkerverein und Kolpingfamilie mit Kolpingsvorstand Anton Voitl (li.) und dem Vorstand der Handwerker Alois Pinzl (2.v.li.) in Bad Kötzting. Foto: Pinzl

Ein Sommernachtstraum

Handwerkerverein und Kolpingfamilie unterwegs

Viechtach. Bereits in den letzten Jahren organisierten die beiden Traditionsvereine, der Handwerkerverein und die Kolpingfamilie Viechtach, gemeinsam eine Kulturfahrt. Diese erfolgreiche Kooperation wurde in diesem Jahr fortgesetzt. Unter der Regie von Handwerkervorstand Alois Pinzl fand eine gemeinsame Fahrt zur Freilicht-Aufführung auf der Waldbühne am Ludwigsberg in Bad Kötzting statt.

Auf dem Programm stand die Aufführung „Ein Sommernachtstraum". Die Teilnehmer haben die Fahrt nicht bereut, denn beim Festspiel erlebten die 40 Kulturfreunde spielerische Höchstleistungen der Mitwirkenden.

Die Produktion der Festspielgemeinschaft Bad Kötzting bot den Klassiker der Weltliteratur auf Bairisch: Ein Sommernachtstraum von William Shakespeare. Zusammen mit seiner Co-Autorin Barbara Kerscher hat sich Johannes Reitmeier, nach dramatischen Stücken wie dem „Haus der Bernarda" und dem „Schinderhannes" dieses Jahr wieder einer Komödie gewidmet. Das Stück des englischen Kult-Autors aus dem 16. Jahrhundert wurde in die bayerische Moderne übertragen. Eine ungeheure Farbenpracht mit tollen Lichteffekten prasselt auf die Zuschauer ein, wenn das Stück vom Hofe des Theseus, vom Elfenwald und von den Handwerkern erzählt.

Turbulent und voll Komik, bot das Stück der Festspielgemeinschaft einen spannenden und abwechslungsreichen Theaterabend. Auch das Wetter auf der Freilichtbühne konnte bei angenehmen Temperaturen als „Sommernachtstraum" bezeichnet werden.

Bei der Heimfahrt waren sich alle Mitfahrenden einig, die Kulturfahrt war sehr gut organisiert und soll im nächsten Jahr auf alle Fälle wiederholt werden.

Handwerkervorstand Alois Pinzl erklärte sich spontan bereit, auch im nächsten Jahr ein Stück auszusuchen und wird die Fahrt wieder organisieren.

Gemeinsam auf Kultur-Tour

Viechtach. Seit mehreren Jahren organisieren der Handwerkerverein und die Kolpingfamilie Viechtach gemeinsam eine Kulturfahrt. Unter der Regie von Handwerkervorstand **Alois Pinzl** jun. ging es heuer zur Freilicht-Aufführung auf der Waldbühne am Ludwigsberg in Bad Kötzting. Auf dem Programm stand die Aufführung des „Ein Sommernachtstraum". Die Teilnehmer hatten die Fahrt nicht bereut, denn beim Festspiel erlebten die 40 Kulturfreunde (unser Bild) spielerische Höchstleistungen der Mitwirkenden. Die Produktion der Festspielgemeinschaft Bad Kötzting bot den Klassiker der Weltliteratur auf Bairisch. Auch das Wetter konnte an diesem Abend bei angenehmen Temperaturen als „Sommernachtstraum" bezeichnet werden. – vbb/Foto: Pinzl

Gemeinsam mit dem Arbeitskreis Umwelt organisierte der Handwerkerverein mehrere Besichtigungen und Informationsfahrten:

17. Juli Recyclingzentrum Poschetsried

Auch in diesem Jahr gab es eine Kulturfahrt. Zusammen mit der Kolpingfamilie organisierte der Handwerkerverein eine Fahrt zum „Ein Sommernachtstraum" am Ludwigsberg nach Bad Kötzting:

31. Juli Theateraufführung Bad Kötzting

Von wegen Müll: ZAW holt Strom aus Biotonne

CSU-AK Umwelt besuchte das Recylingzentrum Poschetsried

Regen. Abfall- und Müllbeseitigung spielen in der heutigen Zeit eine große Rolle. Abfall kann schließlich recycelt und daraus Energie gewonnen werden. Energiethemen und die Energiewende haben sich die Verantwortlichen des CSU-nahen Arbeitskreises Umwelt um den Kreisvorsitzenden Alois Pinzl schon seit längerer Zeit auf die Fahnen geschrieben.

Nach Besichtigungen von Holz-BHKW, Biogasanlage, Wasserkraftwerk und Windkraftanlage stand nun die Entsorgungs- und Recycling-Anlage in Poschetsried auf dem Programm. Pinzl konnte eine stattliche Zahl von Mitgliedern des Arbeitskreises begrüßen. Darunter ZAW-Verbandsrat Willi Köckeis, der den Kontakt hergestellt hatte. In Empfang nahm die Gruppe Werkleiter Karl-Heinz Kellermann, der zunächst über eine Fülle von Kennzahlen des ZAW Donau-Wald berichtete. Über 400 Mitarbeiter beschäftigt der Zweckverband Abfallwirtschaft in vier Landkreisen. In den 114 Gemeinden betreut man 220 000 Haushalte mit über 500 000 Einwohnern. 400 000 Tonnen Abfall werden jährlich recycelt. Ein Großteil davon geht zur Müllverbrennung nach München, man stellt auch 40 000 Kubikmeter Kompost her.

In zwei Vergärungsanlagen in Passau und Regen und mit Photovoltaik-Anlagen stellt der ZAW etwa 22 MWh Strom pro Jahr her. In Poschetsried wird der Bio-Abfall nicht verstromt, sondern zu Düngemittel und Kompost verarbeitet. Dafür erzeugt man mit der Vergärung von Grüngut jährlich etwa 3,5 MWh Strom. Mit der Abwärme werden die eigenen Gebäude und ein benachbartes größeres Anwesen thermisch versorgt.

Bei dem Rundgang besichtigte man nicht nur den logistischen Ablauf, sondern gewann auch einen Eindruck davon, wie wichtig für Kommunen die Entsorgung von Abfall ist. – bb

Teilnehmer der Exkursion auf dem Dach des Fermenters der Grüngut-Verwertung im ERZ Poschetsried mit AK-Leiter Alois Pinzl (5. von links) und ZAW- Werkleiter Karl-Heinz Kellermann (6. v. l.). – Foto: Pinzl

Haus des Handwerks

Im Jahre 2003 wurde das „alte FFW Haus“ am Stadtplatz angekauft. Die Einweihung des modernisierten Gebäudes fand 2006 statt. Seit 24. Juli 2010 hat das Haus des Handwerks als regionales Museum geöffnet. Seitdem besuchen hunderte von Gästen das schmucke Museum.

So konnte Museumswart Alois Pinzl auch in diesem Jahr 6 Besuchergruppen und 433 Interessierte Gäste begrüßen. Unser Verein hat das Glück, dass unser Ehrenvorstand sich die Zeit nimmt und in der Sommerzeit das „Haus des Handwerks“ an festen Öffnungszeiten aufsperrt und durch das Museum führt. So war es in diesem Jahr wieder an 40 Tagen geöffnet – **Danke Alois.**

In diesem Jahr wurden auch wieder Renovierungsarbeiten durchgeführt. Wir bedanken uns beim Malerbetrieb **Christian Brem** (Innenanstrich) und Spenglerbetrieb **Karl Bielmeier** (Dachabdichtungsarbeiten) und Elektrobetrieb **Tom Schmelmer** (Leuchtmittelerneuerung) für die geleisteten Arbeiten.

Besonderer Dank gilt auch **Anna Pinzl**, die mit Reinigungsarbeiten immer für die nötige Sauberkeit und Ordnung im Haus sorgt.

Der SHK-Verband hielt eine Sitzung im Haus des Handwerks ab.

Schule und Handwerk in der Vergangenheit

Viechtach. Der Frauenbund Viechtach unternahm am am Samstagnachmittag zwei Museumsbesuche. Die erste Ausstellung lautete „Schule früher - Schule heute“ im Wald-Vereinsmuseum in der Regerstraße. Schiefertafel, Griffel, Fleißbildchen, das war allen Teilnehmerinnen noch bekannt. Marie-Luise Grotz erzählte zudem über die Zeit unter Hitler in der Schule. Bilder und Zeugnisse rundeten die Ausstellung ab. Danach ging es ins Handwerksmuseum (unser Bild) im alten Feuerwehrhaus am Stadtplatz, wo Alois Pinzl sen. bereits wartete. Hier staunten die Damen über die vielen alten Gerätschaften der Handwerker, die in reicher Zahl ausgestellt sind, und die man heute nicht mehr kennt und nicht mehr benützt. Erna Niedermayer bedankte sich jeweils herzlich bei den Führern. Am Mittwoch, 2. September, ist die nächste Führung um 17 Uhr mit Reinhard Schmid im Alten Rathaus bei der „Venus“-Ausstellung mit Bildern von Künstlerinnen aus der ganzen Welt. Anschließend gibt es eine Einkehr im Café Venus. – vbb/Foto: Niedermayer

Bahnfahrer besuchten „Haus des Handwerks“

Viechtach. Dass durchaus auch Vereine von der Bahnstrecke Viechtach-Gotteszell profitieren können, wurde am Wochenende eindrucksvoll unter Beweis gestellt. So wurden Sonderfahrten von Zwiesel nach Gotteszell und weiter nach Viechtach angeboten. Die Besuchergruppen verweilten nicht nur in Viechtach, sondern besuchten auch das „Haus des Handwerks“ am Stadtplatz. Kurzfristig organisierte der Verein um Vorsitzenden Alois Pinzl mehrere Führungen. Der Handwerkerverein Viechtach unterstützt die Reaktivierung der Bahnlinie. Immerhin war es der Handwerkerverein, der im Jahre 2002 den damaligen Wirtschaftsminister Martin Zeil nach Viechtach eingeladen hatte, von diesem Termin an kam wieder Bewegung in die Diskussion für einen Probebetrieb.

Unser Bild zeigt Museumswart Alois Pinzl (links) und Bürgermeister Franz Wittmann (rechts) begrüßten Besuchergruppen im Handwerkermuseum. Foto: Pinzl

Das Museum erfreute sich bei Besuchergruppen größter Beliebtheit.

Handwerk trifft Politik

Viele Jahre hatte der Handwerkerverein Viechtach hochrangige Politiker in der Kundgebung in der Stadthalle zu Gast. Nach markanten Reden rauschten die Politiker nach München und wenig passierte. Seit vier Jahren organisiert der Verein regelmäßige Treffen im Haus des Handwerks. In Gesprächsrunden werden verschiedene Themen, Sorgen und Nöte mit den Politikern erörtert.

Rednerliste der Kundgebungen:

- 2003 Staatsminister — Erwin Huber
- 2004 Wirtschaftsminister — Dr. Otto Wiesheu
- 2005 Präsident d. B. HKT — Heinrich Traublinger
- 2006 Wirtschaftsminister — Erwin Huber
- 2007 Finanzminister — Dr. Kurt Faltlhauser
- 2008 Innenminister — Joachim Hermann
- 2009 Europaministerin — Emilia Müller
- 2010 Finanzstaatssekretär — Franz Josef Pschierer

ZAHL DES TAGES

10.000 Häuser-Programm soll die neue Förderkulisse des Freistaates heißen, mit der die Regierung nach Aussage von Erwin Huber bald schon die energetische Sanierung und Modernisierung von Eigenheimen in Bayern fördern will. „Eine große Chance für die Handwerker", meinte dazu gestern der Ex-Minister. – diese Seite

Politische Besprechungen:

- 2011 Ministerialdirigent — Hermann Lück
- 2012 Wirtschaftsminister — Martin Zeil
- 2013 Umweltminister — Dr. Marcel Huber
- 2014 Landwirtschaftsminister — Helmut Brunner
- 2015 Wirtschaftsausschuss-Vorsitzender — Erwin Huber

Gesprächsinhalte waren die Lage im ostbayerischen Handwerk (Fachkräftemangel und Auftragsvergabe der öffentlichen Hand) und die Region Viechtach mit deren Infrastruktur, insbesondere ging es um die Themeninhalte, Ausbau der Fernstraßen (B 85), Ausbau der DSL Verbindung und Wiederbestellung der Bahnverbindung Viechtach – Gotteszell.

Auch im Jahre 2016 sollen die Politischen Fachgespräche weiter geführt werden. Die Vereinsverantwortlichen versuchen, die Bayerische Umweltministerin Ulrike Scharf in´s Viechtacher Handwerkermuseum einzuladen. Diskutiert soll u. a. werden, was das Handwerk zur Energiewende beitragen kann und in welcher Form das Handwerk Flüchtlinge integrieren kann.

Erwin Huber macht den Handwerkern Mut

Ehemaliger Minister und CSU-Chef war gestern auf Einladung von Alois Pinzl beim Viechtacher Handwerkerverein

Von Jörg Klotzek

Viechtach. Bereits zum dritten Mal ist gestern Erwin Huber einer Einladung des Handwerkervereins Viechtach gefolgt, um mit Handwerkern und Kommunalpolitikern über deren Anliegen zu diskutieren. 2004 war Huber als Leiter der Staatskanzlei im Haus des Handwerks, 2006 als Wirtschaftsminister und jetzt als Vorsitzender des Landtags-Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr. Gut zwei Stunden lang debattierte er mit Handwerker-Vorstand Alois Pinzl sowie mit knapp zwei Dutzend weiteren Personen.

Als „Freund des Handwerks" stellte Alois Pinzl, zugleich Stadtrat und stellvertretender Obermeister der Kaminkehrerinnung, den Gast aus Reisbach bei Dingolfing vor. Man wolle mit Erwin Huber über Fragen der Energiewende und die Infrastruktur im Landkreis sprechen, sagte der Vorsitzende des 340-Mitglieder-Vereins. Konkret wollte Pinzl Aussagen zur Absetzbarkeit von Handwerkerrechnungen in der energetischen Gebäudesanierung, zur Beibehaltung des Handwerkerbonus für eigengenutzen Wohnraum und für eine Förderung von Beratungsleistungen zum Energieeinsparen.

Klare Fingerzeige, worüber er mit seinem Gast reden will, gab gestern Nachmittag (v.r.) Handwerkervereins-Vorsitzender Alois Pinzl dem ehemaligen CSU-Chef Erwin Huber im Beisein von Handwerkskammer-Vizepräsident Richard Hettmann, stellvertretendem Landrat Erich Muhr, 2. Bürgermeister Hans Greil und Unabhängigen-Fraktionssprecher Gust Wanninger. – Foto: Klotzek

Erwin Huber erklärte aus landes- und bundespolitischer Sicht den Grund für manche Entscheidungen und versuchte, Verständnis dafür zu wecken. Im Gegenzug sah er „große Chancen" für das Handwerk angesichts des derzeitigen Trends von Kapitalanlegern hin zu „Betongold", also zum Immobilienerwerb als Geldanlage. In diesem Zusammenhang kündigte der ehemalige Wirtschaftsminister eine Initiative der jetzigen Amtsinhaberin Ilse Aigner an, die in wenigen Tagen ein „10 000-Häuser-Programm" (siehe auch *Zahl des Tages*) vorstellen werde. Der Freistaat werde „eine beträchtliche Summe in die Hand nehmen", um neue Technologien zur Effizienzsteigerung und Energieeinsparung in Wohnhäusern zu fördern.

Zur Energiewende generell war Huber sicher, dass diese gelingen werde und auch „größere Stromleitungen nach Bayern kommen werden". Die Windkraft werde die bedeutendste regenerative Energiequelle in Deutschland werden, der Strom müsse vom Norden nach Süden.

Weiterer großer Punkt in der Diskussion war die Infrastruktur im Landkreis. Huber entgegnete auf Kritik, die Breitbandversorgung im Bayerwald sei zu schlecht für die Wirtschaft, dass hier seitens des Landes große Mittel eingesetzt würden. Man werde bald schon erste Erfolge sehen. Er schränkte aber auch ein, dass die angestrebten Leitungskapazitäten wohl schnell nicht mehr ausreichen werden, angesichts der digitalen Revolution vor allem in der Industrie.

Neben dem Fachkräftemangel und der Integration von Asylbewerbern spielte das Straßennetz im Landkreis eine große Rolle. Massiv monierten Vize-Landrat Erich Muhr, Handwerker-Chef Alois Pinzl und Rehau-Werkleiter Albert Dirnberger den schlechten Ausbauzustand von B 11 und B 85. Doch ausgerechnet hier konnte Optimist Huber den Anwesenden relativ wenig Mut machen. Der Erhalt der Straßen sei in der Vergangenheit vernachlässigt worden, räumte Huber ein. Jetzt fließe zwar von Bund und Land viel Geld in den Straßenbau, doch sei der Nachholbedarf enorm, so dass wohl selbst die zusätzlichen Mittel über Jahre hinweg diesen Bedarf nicht decken werden.

Aschenbrenner Reisen

- *Busreisen mit unseren Komfortbussen*
- *Flugreisen weltweit, pauschal oder mit Linie*
- *Ferienwohnungen und Hotelreservierungen*
- *Eintrittskarten für viele Veranstaltungen*
- *Reiseversicherungen*
- *Mietwagen*

Gerne organisieren wir für Sie

➲ **Betriebsausflüge** ➲ **Vereinsausflüge**
➲ **Schulfahrten** ➲ **Studienfahrten**

mit Quartier und Programm wie Führungen, Hüttenabende, Weinproben etc.

Aschenbrenner Reisen
Viechtach • Hafnerhöhe 23
Tel. 0 99 42 / 94 46 10 • Fax 94 46 50
Email: info@aschenbrenner.de
Internet: www.aschenbrenner.de

Amberger

AUTOFIT

Kfz-Meister-Fachbetrieb
Stefan Amberger

Krumwiesenweg 4a
94234 Viechtach

Internet: www.autofit.de
E-Mail: info@autoservice-amberger.de

Telefon 0 99 42 / 80 85 80
Telefax 0 99 42 / 80 85 81

Handwerker "on tour"

In der weltberühmten Augsburger Puppenkiste

Unser Nachwuchs in der Fuggerei

Handwerker in der Fuggerstadt

Vereinsausflug führte heuer nach Augsburg

Viechtach. Traditionell ist beim Handwerkerverein Viechtach e.V. der Vereinsausflug an eine Informationsfahrt gekoppelt. Alle Jahre unternimmt der Verein einen eintägigen Ausflug mit Zielen in Bayern.

Auch in diesem Jahr war der Bus wieder voll besetzt. Um 6 Uhr begrüßte erster Vorsitzende Alois Pinzl jun. die Reisegruppe, welche sich von Viechtach aus ins „Schwäbische" aufmachte. Die 40 Handwerker peilten Augsburg, die Bezirkshauptstadt Schwabens an. 285 000 Einwohner zählt die drittgrößte Stadt Bayerns, erfuhren die Ausflügler während der Stadtführung. Augsburg ist nicht nur Bischofssitz, sondern auch Universitätsstadt, deren Gründung 15. Vor Christus unter dem römischen Kaiser Augustus zurückgeht. Damit gehört die Fuggerstadt zu den ältesten Städten Deutschlands.

In der Stadtbesichtigung enthalten war natürlich die weltberühmte Fuggerei, die älteste Sozialsiedlung der Welt. Über die Handwerkeraltstadt und die Paläste der Maximilianstraße ging es in das Augsburger Rathaus. Im Obergeschoss befindet sich der Prunksaal. Dieser Goldene Saal zählt zu den bedeutendsten Kulturdenkmäler der Spätrenaissance. Die Augsburger Puppenkiste war das letzte Ziel der Ausflugsgruppe. In dem dazugehörigen Museum tauchte man ein, zwischen Titiwu und Lummerland, wo Jim Knopf und Urmel aus dem Eis wohnen. Die Kinder durften in der Werkstatt die komplizierten Kult-Marionetten führen.

Gegen 19 Uhr erreichten man wieder Viechtach. Im nächsten Jahr starten die Handwerker voraussichtlich ins Gebirge.

Die Ausflugsgruppe im Goldenen Saal im Augsburger Rathaus mit Vorsitzenden Alois Pinzl (li.). Foto: Pinzl

Erwin — "der Obelisk blieb standhaft"

Der Vereinsausflug wurde wieder hervorragend organisiert — Danke Stefan Preißer

Handwerker: Auf die Messe folgt die Maß

Eine große Gruppe war mit dem Handwerkerverein in München: links vor der Handwerksmesse, rechts im Hofbräukeller. – Fotos: Pinzl

Viechtach/München. Zum festen Jahresprogramm des Handwerkervereins Viechtach gehört schon seit Jahren die Fahrt zur Handwerksmesse. So ging es zum 20. Mal in Folge mit knapp 50 Interessierten mit dem Bus nach München. Vorstand Alois Pinzl jun. organisierte wieder genügend Freikarten, denn der Verein übernahm auch in diesem Jahr für alle Mitfahrenden die Eintrittskosten.

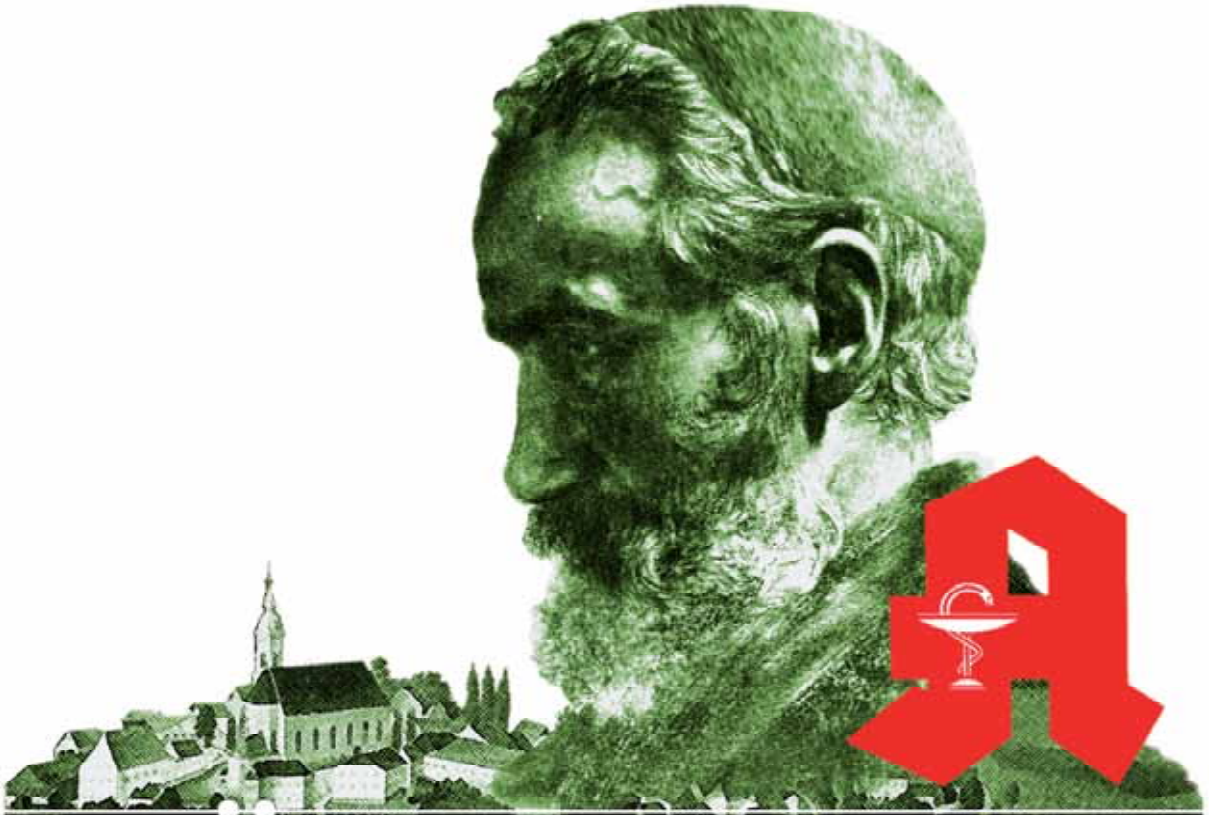
Die Internationale Handwerksmesse ist die Leitmesse für Handwerk und Mittelstand in Deutschland. Organisiert wird sie von der Gesellschaft für Handwerksmessen. Jedes Jahr besuchen etwa 150 000 internationale Besucher die mehr als 1000 Aussteller aus rund 25 Ländern. Die Ausstellungsfläche erhöhte sich in diesem Jahr wieder auf über 70 000 Quadratmeter in sieben Hallen. Zahlreiche Sonderschauen sind jährlich an die IHM angeschlossen, so stand in diesem Jahr der Bereich „Garten" mit über 10 000 Quadratmeter im besonderen Focus. Aber auch die „Young-Generation", in der Kinder an über 30 Stationen ihr handwerkliches Geschick unter Beweis stellen können, erfreut sich großer Beliebtheit, berichtet Alois Pinzl.

Den Tag ließen die Handwerker im Hofbräukeller am Wiener Platz bei einer frischen Maß „Korbinian" ausklingen, wie es sich für die Fastenzeit gehört. Alfred Altmann hatte seine „Quetschn" dabei, und als die Handwerker „Mia san vom Woid dahoim" in der Landeshauptstadt anstimmten, applaudierte der vollbesetzte Bierkeller.

Am 30. Mai starten die Handwerker zum Jahresausflug nach Augsburg. Interessierte sollen sich per E-Mail (Alois@Pinzl.eu) oder ☎ 09942/6705 anmelden. – vbb

Zum 20. Mal in Folge besuchten die Handwerker die Handwerksmesse — den Eintritt übernahm wieder der Verein.

Wir helfen
Ihnen gerne.



MÖNCHSHOF
Apotheke

Benjamin und Herbert Striegan OHG

Mönchshofstraße 46 • 94234 VIECHTACH
Telefon 09942/94430 • Beratung 09942/2121
Telefax 09942/6144

Jubilare

GEBURTSTAGE 2015

15. Januar	Manfred Kunze	75 Jahre
10. Februar	Josef Högerl	80 Jahre
15. Februar	Hans Fischl	80 Jahre
20. Februar	Hans Sirtl	70 Jahre
23. Februar	Erich Peter	85 Jahre
26. März	Ludwig Fischer	75 Jahre
11. April	Franz Greiner	90 Jahre
07. Mai	Edi Englmeier	75 Jahre
06. Juni	Heinz Schmelmer	70 Jahre
13. Juli	Alois Pinzl	70 Jahre
21. Juli	Josef Probst	75 Jahre
23. Juli	Xaver Blüml	90 Jahre
24. August	Alfons Stiedl	75 Jahre
26. August	Georg Baumgartner	85 Jahre
17. November	Hans Kandler	85 Jahre
24. November	F. X. Moser	80 Jahre
04. Dezember	Karl Bielmeier	70 Jahre

Ehrenvorstand Alois ein 70er. Es gab Futter für seine Tauben.

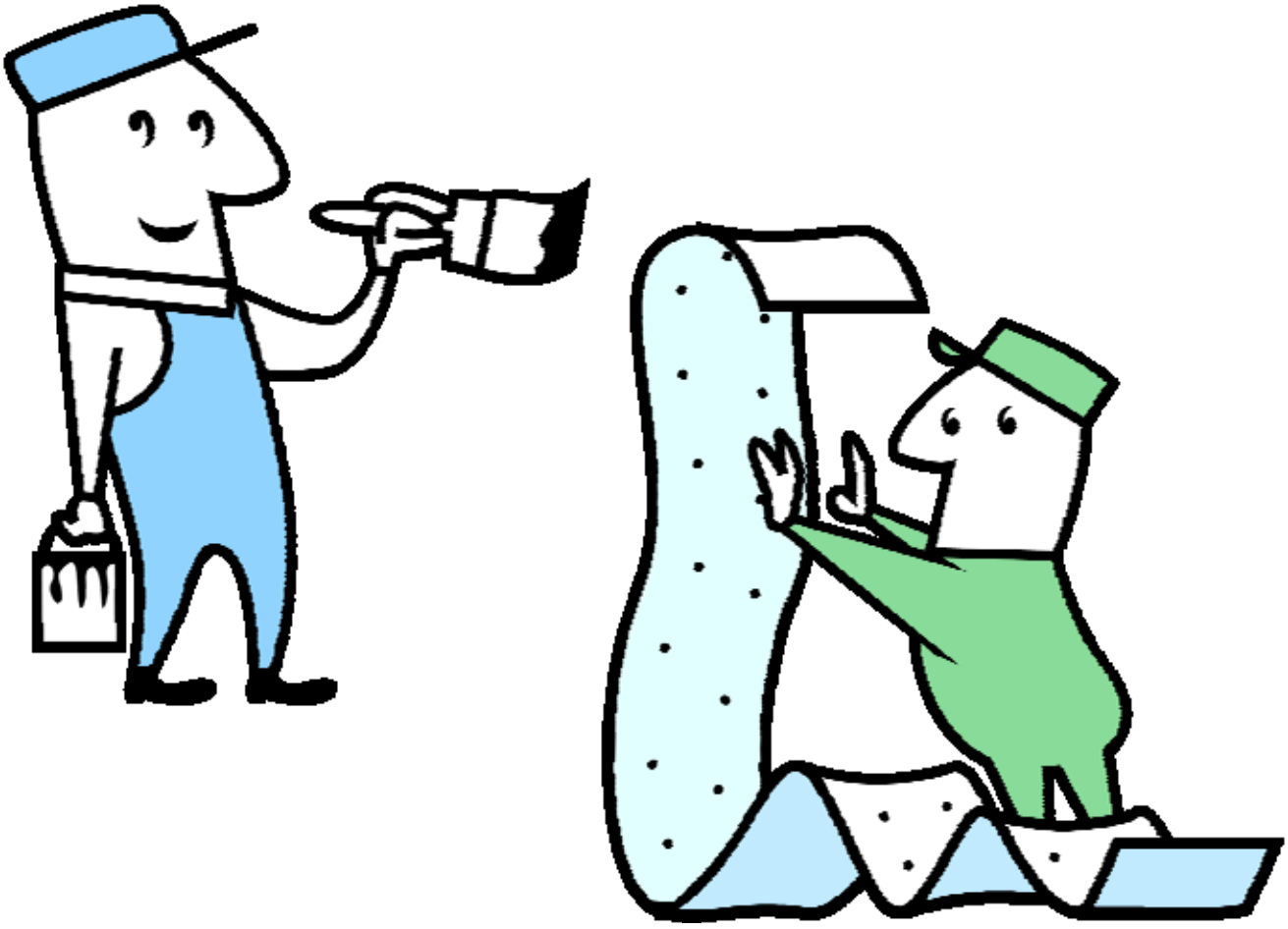
Ehrenmitglied Probst Pepp ein 75er

Ehrenmitglied „Schui-Schos“ wurde ein 85er.

Malerbetrieb Christian Brem

Pointstraße 1
94234 Viechtach
Tel.: 09942/904941
Mobil: 01708621476
Fax: 904896

Ausführung von Malerarbeiten aller Art
Fassadensanierung, Vollwärmeschutz, Innen- und Außenanstriche, Lackierarbeiten, Tapezierarbeiten, Malertechniken (wie Spachtel- und Lasurtechniken), Bodenbeschichtungen und Verlegung von Bodenbelägen aller Art, und Verarbeitung von Holzdecken



Handwerker "in action"

Schafkopf mit 28 Spielern

Eduard Hauptmann siegte beim Handwerkerverein

Schafkopf-Sieger mit Gratulanten: (v.l.) Handwerkervorstand Alo Pinzl, Eduard Hauptmann und Bürgermeister Franz Wittmann. – F.: Pir

Viechtach. „Spuin!" – „Is recht!": Diesen Dialog hörte man am Freitag immer wieder im Gasthaus Sonnenblick in Schlatzendorf. Der Grund: Der Handwerkerverein Viechtach hatte alle Kartenspiel-Freunde zum 20. Preisschafkopfen eingeladen.

Leider ist das traditionelle Handwerker-Schafkopfen das letzte „Schafkopfrennen" in Viechtach, denn rentabel sind Preiskartenspiele heute für ausrichtende Vereine nicht mehr, stellt Vorstand Alois Pinzl vom Handwerkerverein fest. Trotzdem werden die Handwerker an dem „Turnier" festhalten, das traditionell am letzten Freitag im Oktober stattfindet. „Denn wir wollen hier keine Gewinne erzielen, sondern für Spaß und Unterhaltung sorgen", so die Vereinsverantwortlichen.

Gespielt wird mit der langen Karte, bei dem der so genannte „Alte" (Eichelober) „muss", wenn kein Spiel angesagt wird. Wenzen (eine Spielvariante, bei der nur die Unter stechen) gibt es nicht, und selbstverständlich gibt es auch keine „laufenden Ober". Nur Sau-Spiele und Solos sind zulässig. Geschrieben werden die 60 Spiele im Modus „Plus-Minus". Daran wollen die Handwerker auch künf festhalten.

So „zockten" auf sieben Tisch 28 Spieler um den Gewinn d „Schweinspreise". Gegen etv 22 Uhr stand fest, dass der Sieg Eduard Hauptmann heißt. Hau mann gewann das Borstentier n 54 Punkten deutlich vor de Zweitplatzierten Reinhard Trellinger (38 Punkte) und Otto Geiger mit 37 Pluspunkten. Als beste Dame wurde Reinhilde Kufner mit 34 Punkten auf Platz 4 gewertet. Weniger Glück dagegen hatte Tobias Heimerl, er erhielt mit satten 28 Minuspunkten den „Patzerpreis" in Form einer Schwarzwurst mit einem Packerl Karten zum Üben.

Die Spielleitung und Organisation übernahm Ehrenvorstand Alois Pinzl, unterstützt von Erwin Schürzinger und Horst Knötig. In einer kurzen Ansprache dankte Bürgermeister Franz Wittmann dem Handwerkerverein, der durch das Festhalten an der Schafkopf-Tradition zur gesellschaftlichen Bereicherung in der Stadt beiträgt. Vorstand Alois Pinzl bedankte sich bei allen Mitspielern für ihr Kommen sowie allen, die das Preisschafkopfen wieder zu einem Erfolg werden ließen. – vbb

Handwerker wandern am Vatertag

Viechtach. Bereits zum 16. Mal hat der Handwerkerverein eine Wanderung zu einem nahe gelegenen Ausflugsziel organisiert. Ziel war dieses Mal das Golddorf Schönau. Die Väter marschierten zum Teil mit ihren Familien von Viechtach über Großenau und Gscheidbühl nach Schönau (unser Bild). Angeführt wurden die Handwerker-Wanderer von Hubert Heimerl. Zahlreiche Handwerker kamen mit Autos und Oldtimern nach zum Gasthaus Piller, wo über 30 Handwerker, darunter Bürgermeister Franz Wittmann und Vorstand Alois Pinzl jun., gemeinsam zu Mittag aßen. Nach der Rückkehr in Viechtach ließen die Handwerker den Tag im Blossersberger Keller ausklingen. – vbb/Foto: Pinzl

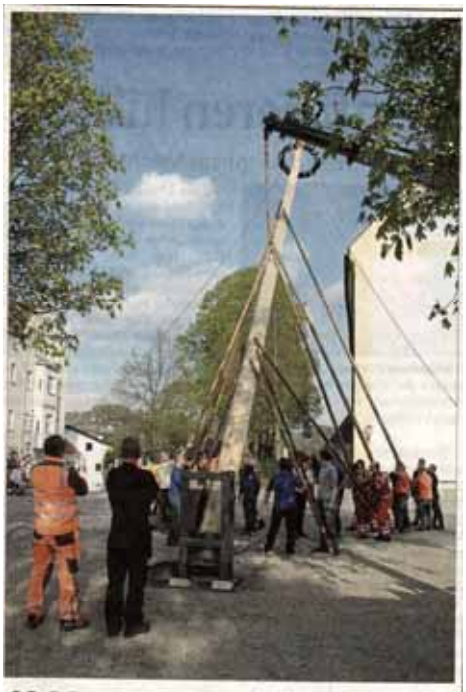
Bei der 16. Vatertagswanderung nach Schönau war auf unseren „Wanderwart" Hubert Heimerl wieder Verlass. Er führte uns auch in diesem Jahr sicher ans Ziel. Der Ausklang fand im Blossersberger Keller statt.

Zum 20. Preisschafkopfen kamen 7 Tische und zockten um die „Schweinspreise".
Startgeld 8,00 €
Sieger: Eduard Hauptmann

PERSON DES TAGES

Der Eichel-Ober, auch der Oide genannt, ist heute auf Vorschlag von Handwerker-Vorsitzendem Alois Pinzl Person des Tages. Pinzl will damit daran erinnern, dass das traditionelle Handwerker–Schafkopfen das letzte Schafkopfrennen in Viechtach ist. Er versprach, dass die Handwerker an dem Turnier, das traditionell am letzten Freitag im Oktober stattfindet, festhalten werden. Gespielt wurde ein Ur-Schafkopf mit der langen Karte, bei dem der „Alte" spielen muss, wenn kein Spiel angesagt wird. Sieger in diesem Jahr wurde übrigens Eduard Hauptmann (Bericht folgt). – vbb

Selbstverständlich beteiligte sich eine Abordnung beim Maibaumaufstellen der Stadt Viechtach: Da war „Irxn-Schmalz" gefragt!



29-Meter-Maibaum am Stadtplatz

Viechtach. Zum ersten Mal seit einigen Jahren ist der Maibaum am Stadtplatz gestern wieder mit Schwaiberln und Muskelkraft aufgestellt worden, ein Kran war lediglich als Absicherung zur Stelle.

Unter den Kommandos von Franz-Josef Saller hievten 30 Helfer von Bergwacht, Wasserwacht, Turnverein, Handwerkerverein und Wintersportverein den 29 Meter langen Baum gegen 18 Uhr unter den Augen der Zuschauer in die Senkrechte.

Mitglieder des Trachtenvereins Waidler führten im Sonnenschein, aber bei frischen Temperaturen einige Tänze auf. – stm/Foto: S. Muhr

WIR GEDENKEN
UNSERER
VERSTORBENEN

Totengedenken

“O Herr, gib ihnen die ewige Ruhe.”

Im Jahr 2015 verstorbene Mitglieder des Handwerkervereins Viechtach:

	Vereinsjahre	Name	Datum
	43	Georg Pfeffer	* 19. Januar 1941 + 18. Februar 2015
	25	Maria Klingl	* 20. April 1925 + 20. Mai 2015
	9	Hildegard Fleischmann	* 03. Januar 1940 + 03. August 2015

Auch wenn der Tot eine Schranke setzt, wird ihr Wirken doch die Vergänglichkeit der Zeit überdauern.

Komplettbadsanierungen

Alles aus einer Hand!

Natürlich WITTMANN
Bäder und Wärme

Franz Wittmann Bäder und Wärme GmbH & Co. KG
Krumwiesenweg 2b
94234 Viechtach
Tel. 09942/9026-00
Fax 09942/9026-02
www.natuerlich-wittmann.de

Handwerker "to make"

Die Handwerker als einer der ältesten Traditionsvereine der Stadt beteiligten sich selbstverständlich an fast allen Festen, Jubiläen und Veranstaltungen. Die Teilnahmen werden i. d. R. unter Vereinsnachrichten in der PNP bekannt gegeben.

Die ganze Konzentration half nichts. Beim KK Schießen belegten Robert Pledl, Alois Pinzl sen. und jun. den 13. Platz. Bei der Stadtmeisterschaft im Luftgewehrschießen errangen die Handwerker mit Horst Knötig, Alois Pinzl sen. und jun. den 19. Platz bei 41 Mannschaften.

Der Verein besuchte in 2015 insgesamt 15 Feste beim: Arbeiterverein Schwarzach (Foto), Handwerkerverein Prackenbach, FFW Blossersberg, FFW Schlatzendorf, Waldverein Blossersbeg, Bergwacht, Schnupferclub Schnitzmühle, FFW Pirka,, Trachtenverein Waldler, Volksfest 2x, Handwerkerverein Kollnburg, ESV Schlatzendorf, Krieger und Reservisten Schlatzendorf, Geflügelzuchtverein Viechtach.

Eine Fahnenabordnung präsentiert den Verein jährlich bei kirchlichen Festtagen wie Fronleichnam oder Volkstrauertag. Bei Beerdigungen, beim Volksfestauszug, Vereinsjubiläen und Jahrtag ist die „Fahne“ natürlich auch immer dabei - dem Fahnenjunker Christoph Bauerfeind gebührt hier besonderer Dank. Unerwähnt sollte aber auch „Aushilfsfahnenjunker“ Robert Pledl nicht bleiben. Ein Dank auch an unseren Taferl-Bua Maximilian.

Regionaldirektion

Hans Gierl e.Kfm.

Regerstr. 6 b
94234 Viechtach

Tel. 09942/5907
Handy 0171/8543923
E-Mail: johann.gierl@allfinanz-dvag.de

Aachen
Münchener

Handwerker "been present"

Schon traditionell beteiligt sich der Handwerkerverein am „Schönsten Fest des Jahres“, dem Viechtacher Bürgerfest.

2005 Bierstand
2007 Karibische Getränke
2009 Bierstand
2011 Karibische Getränke und Spannferkel-Grillen
2012 Bierstand
2013 Kinderspielstraße „organisiert“
2014 Bierstand
2015 Kinderspielstraße „organisiert“

Der Rekordsommer 2015 machte es dem Handwerkerverein nicht gerade leicht bei der Organisation der Kinderspielstraße. Bei fast 40°C im Schatten erkundeten aber immerhin 308 Kinder die Wald-Geheimnisse und sammelten an den 10 Stationen ihre Stempel, um sich dann einen Preis abzuholen.

Auch im Jahre 2016 will sich der Verein der Spielstraße annehmen. Denn auch die Kleinen haben ein Anrecht, Spaß zu haben beim schönsten Fest des Jahres. Als Motto haben sich die Verantwortlichen geeinigt auf: „Bob der Baumeister“.

Kinder entdecken Geheimnisse im Wald

Handwerkerverein organisiert komplette Kinderspielstraße

Fühlen, riechen und basteln wollen Alois Pinzl und sein Sohn Max mit den Kindern in der Spielstraße auf dem Bürgerfest. Zusammen mit weiteren Mitstreitern vom Handwerkerverein haben sie zehn Stationen zum Motto „Geheimnisse im Wald“ organisiert. – Foto: Daniela Albrecht

Zehn Stationen, an denen sich alles um Geheimnisse im Wald dreht, haben sich Vorstand Alois Pinzl jun. und seine Mitstreiter vom Handwerkerverein Viechtach für die Spielstraße ausgedacht. Denn: „Auch die jüngsten Bürgerfestbesucher haben ein Anrecht darauf, Spaß zu haben und ein Unterhaltungsprogramm auf dem schönsten Fest des Jahres angeboten zu bekommen“, betont Alois Pinzl.

Heuer wird die Kinderspielstraße in der Linprunstraße erstmals von einem Verein allein organisiert. Pinzl und seine Handwerker haben sich bereits frühzeitig zusammengesetzt und Aktionen besprochen sowie die dafür notwendigen Utensilien besorgt, damit die Kinder und Jugendlichen am Samstag und Sonntag von 14 Uhr bis 18 Uhr an den unterschiedlichen Stationen basteln, malen, fühlen, sehen, riechen, ihr Wissen unter Beweis stellen, kriechen und ihr technisches Geschick zeigen können.

Die ganze Spielstraße steht in diesem Jahr unter dem Motto „Geheimnisse im Wald“. Jedes Kind, das aktiv werden will an den verschiedenen Stationen, bekommt einen „Stempelzettel“. Für jede absolvierte Station gibt es einen Stempel und am Ende der zehn Stationen einen Preis.

An den Stationen können die Kinder ein Zapfenhygrometer basteln, Waldmärchen-Vorlagen ausmalen, in Boxen Dinge des Waldes erfühlen, mit Geschick Blätter an einen Baum hängen, Wald-Düfte riechen, durch ein Rohr kriechen, auf Baumstämme kraxeln, Fehler in Baumbüchern sehen, ihr Wissen über den Wald und seine Bewohner beweisen sowie einen Parcours durchfahren mit ferngesteuerten Autos. Bestückt werden alle Stationen vom Handwerkerverein, der mehrere Stationen auch betreut. Unterstützt werden die Handwerker von der Feuerwehr Schönau und dem Schützenverein Schönau, der Ukunda Hilfe, dem Förderverein Kindergarten St. Josef, dem Tennisclub und der Wasserwacht Viechtach, deren Mitglieder ebenfalls Stationen betreuen. Für genügend Schatten in der Kinderspielstraße sorgen zehn Sonnenschirme und zwei Pavillons, die der Handwerkerverein besorgt hat fürs Bürgerfest.

Neben der Kinderspielstraße gibt es auch an Ständen und Stationen am Stadtplatz, in der Linprunstraße und in der Mönchshofstraße Programm für Kinder, darunter eine Hüpfburg, ein Karussell, Kinder schminken, Bastelaktionen und Pony reiten. Einzelheiten sind dem Bürgerfest-Faltblatt zu entnehmen. – dal

„Kinder haben das gleiche Recht, dass es ihnen auf dem Fest gefällt“

Was sich der Handwerkerverein alles für die Spielstraße hat einfallen lassen

Aufwand soll natürlich auch nicht vergessen werden, aber ein bisschen wollen wir den Kindern schon Lust machen auf die Spielstraße beim Viechtacher Bürgerfest, in der sie sich am Samstag und Sonntag jeweils von 14 bis 18 Uhr vergnügen können.

Für dieses Jahr und das nächste hat der Handwerkerverein die Organisation der Spielstraße übernommen. Dessen Vorstand Alois Pinzl jun. ist seit rund drei Monaten damit beschäftigt, alles vorzubereiten, damit die kleinen Festbesucher eine schöne Zeit erleben. „Die Kinder haben das gleiche Recht, dass es ihnen auf dem Fest gefällt“, begründet er sein Engagement.

Besonders wichtig war Pinzl, ein thematisches Konzept zu erstellen, auf dem man dann in den nächsten Jahren aufbauen kann. „Heuer ist das Motto ‚Geheimnisse im Wald‘, alle Spielstationen haben mit dem Thema zu tun“, erklärt Pinzl, der zugleich Umweltbeauftragter der Stadt Viechtach ist und an der Mittelschule jedes Jahr eine Umweltausstellung mit den Schülern vorbereitet. Es gibt insgesamt zehn Stationen, die die Kinder in der Bürgerfest-Spielstraße durchlaufen müssen, um hinterher mit dem vollen Stempelpass einen Gutschein zu bekommen – je nachdem, welche Preise von den diversen Vereinen und Anbietern gespendet werden, kann das zum Beispiel eine Würstlsemmel, ein Eis oder eine Limonade sein.

„Die Kinder sollen nicht ‚nur‘ spielen“, sagt der „Spielstraßendirektor Alois“, wie auf dem Stempelpass zu lesen ist, „sondern auch lernen und unterhalten werden, etwas erleben.“ Angefangen vom Basteln eines Hygrometers aus einem Tannenzapfen über den Fühltisch und ein Geschicklichkeitsspiel, bei dem man die richtigen Blätter an den jeweiligen Baum hängen muss, gibt es auch eine Bewegungsstation, bei der die Kinder sich im Baumstammkrauchen üben können.

Ganz besonders gefällt Pinzl das Bauernbuch, in dem es Fehler zu entdecken gilt. „Es gibt sechs verschiedene Bücher, die jeweils einen Baum darstellen, von der Kiefer bis zur Eiche, darin sind Blätter oder Nadeln, Rindenstücke oder Zapfen und eines der Infoblattstücke gehört nicht dazu. Das müssen die Kinder raufinden“, beschreibt er. Dabei können die Betreuer der Station auf das Alter Rücksicht nehmen, für die ganz Kleinen soll es schließlich nicht zu schwer sein. >>

Die Kinder können ein Zapfen Hygrometer basteln, an dem man die Luftfeuchtigkeit ablesen kann.

Unser Fleischer-Fachgeschäft ist berechtigt, die f-Marke des Deutschen Fleischerhandwerks zu führen.

Hierzu haben wir uns zur Einhaltung eines hohen und nachprüfbaren Qualitätsstandards verpflichtet.

Qualität hat einen Namen...

Schiller
METZGER
FLEISCH · WURST · FEINKOST · PARTYSERVICE
VIECHTACH

QUALITÄT UND NATUR
Bayerwald Premium

Wir führen „Bayerwald-Premium*“ für Rindfleisch, Schweinefleisch und Kalbfleisch.

* = Tiere in der Region des Bayerischen Waldes geboren, aufgezogen, geschlachtet und zerlegt. Vorrangig Futter aus der Region und eigenem Anbau. Kein Einsatz von Leistungs- und Wachstumsförderern.

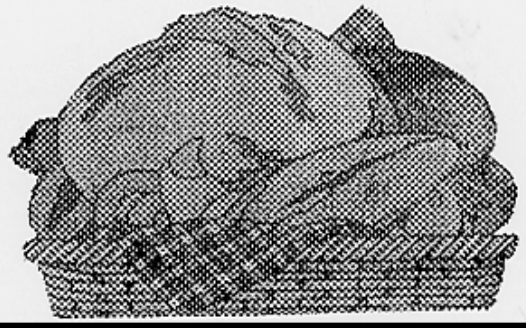
Ringstr. 1 — Hafnerhöhe 19

SIRTL

94234 VIECHTACH
Telefon 09942/1382

Bäckerei Sirtl GbR

find ich gut!



Viechtacher Bier

Seit 1553

GB

Gesellschaftsbrauerei Viechtach

Der Handwerkerverein bedankt sich für die positive Berichterstattung bei der PNP und Viechtach Aktuell im Jahre 2015 und hofft weiterhin auf gute Zusammenarbeit.

die Stadtpfarrkirche, um dort in ag zu feiern. – Foto: S. Muhr

Der Handwerker-Verein marschierte zum 111. Mal

Jahrtag des seit 1899 bestehenden Vereins

Viechtach. Tradition will hochgehalten werden. Aus diesem Grund sind auch dieses Jahr etwa 60 Handwerker gestern am Vereins-Jahrtag in die Stadtpfarrkirche gezogen, um ihrer Verstorbenen zu gedenken. Angeführt wurden sie von der Stadtkapelle, unter deren Klängen sie anschließend auch zum Gasthaus Iglhaut zogen.

Seit 1899 existiert der Handwerker-Verein Viechtach, der derzeit unter der Leitung von Alois Pinzl jun. steht. Mit Ausnahme von nur fünf Jahren, in denen der Jahrtag nicht gefeiert wurde, könne sich diese Vereinstradition sehen lassen, fand Viechtachs Zweiter Bürgermeister Hans Greil in seinem Grußwort. Nach dem gemeinsamen Festgottesdienst zogen die Handwerker ins Gasthaus Iglhaut. Dort hielten die Mitglieder eine Schweigeminute für die drei seit dem letzten Jahrtag verstorbenen Mitglieder ab. „Es ist immer ein großer Verlust für einen Traditions-Verein, wenn ein Mitglied von uns geht", sagte Handwerker-Chef Alois Pinzl.

Nach einem kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr und einem Ausblick auf kommende Veranstaltungen feierten die Handwerker mit einem gemeinsamen Mittagessen. – stm

Die Stadtkapelle führte den Kirchenzug an. Foto: Wühr

Traditionsveranstaltung

Handwerker begehen ihren Jahrtag

Viechtach. (wüh) Er hat seit mehr als einem Jahrhundert einen festen Platz im Terminkalender des Handwerkervereins: der Jahrtag. Am gestrigen Sonntag wurde er zum 111. Mal begangen. Die Mitglieder des Vereins trafen sich zunächst beim Handwerkermuseum. Dort nahmen sie Aufstellung zum Kirchenzug, der von der Stadtkapelle angeführt wurde. Auch Bürgermeister Franz Wittmann und sein Stellvertreter Hans Greil begleiteten die Handwerker.

Im Gottesdienst gedachte man insbesondere den verstorbenen Mitgliedern. Nach der Messfeier marschierten die Handwerker zum Gasthaus „Iglhaut" zum gemeinsamen Mittagessen.

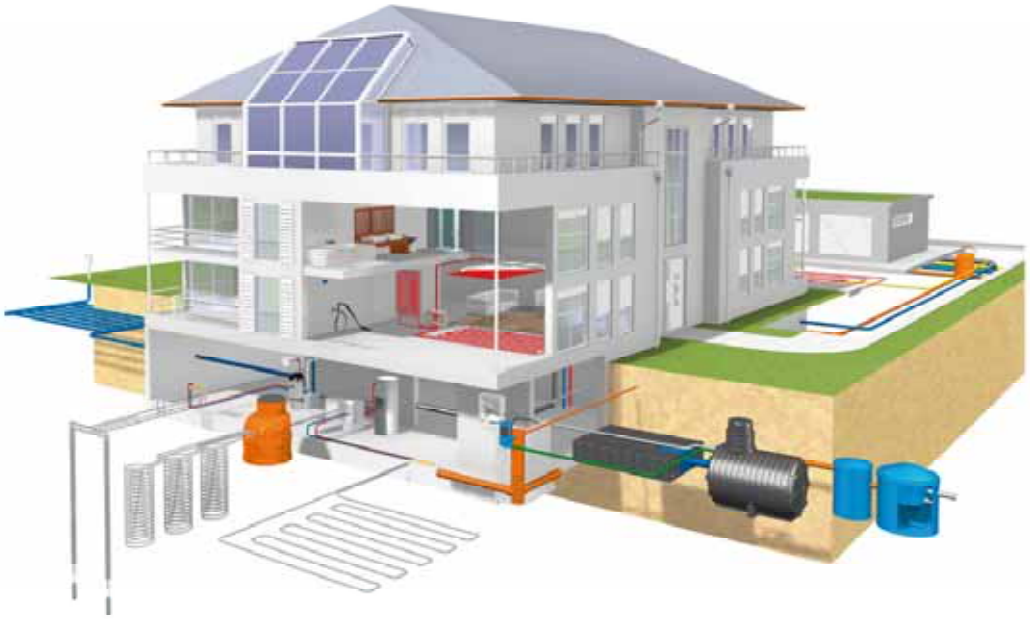
Aus dem Pfarrbrief:

25. Oktober – Sonntag, Sammlung f. Weltmission

7.30	VIE	Beichtgelegenheit
8.00	VIE	Eucharistiefeier, Christl. Müttervereinf. + Mitglieder
		Anna u. Anton Voitl nach Meinung *
		Willi Kargl f. + Therese Kargl *
8.30	SCH	Oktoberrosenkranz
9.00	SCH	Eucharistiefeier, Fam. Martin Wittmann f. + Mutter u.
		Oma Paula Wittmann
		Familie August Geiger f. + Nachbarin Emma Schlecht *
10.00	VIE	Pfarrgottesdienst
		Handwerkerverein f. + Mitglieder *
		Markus Hauner f. + Oma Katharina Hauner *
		Hildegard Heigl f. + Schwägerin Hildegard Daffner *
		Emma Wanninger mit Kindern f. + Ehemann u. Vater *
10.00	VIE-Pfarrsaal:	Kleinkindergottesdienst
10.00	AYR	Eucharistiefeier, Krieger- u. Reservistenverein Ayrhof

Bau
Automotive
Industrie

REHAU
Unlimited Polymer Solutions



REHAU QUALITY ENERGIE EFFIZIENZ

ENERGIEEFFIZIENT BAUEN UND MODERNISIEREN

WERTE STEIGERN – KOSTEN SENKEN

Mit der REHAU Gesamtsystematik für energieeffizientes Bauen lässt sich nicht nur Energie aus regenerativen Quellen gewinnen. Optimal aufeinander abgestimmte Komponenten zur Wärmedämmung und zum Heizen und Kühlen minimieren darüber hinaus Energieverluste, reduzieren so die Heizkosten und senken erheblich die CO_2-Emissionen.

Energie effizient erzeugen

Systeme für Solarthermie und Geothermie, Wärmepumpen

Energie effizient nutzen

Systeme für Flächenheizung/-kühlung, Betonkerntemperierung

Energieverluste reduzieren

Hochwärmedämmende Fenstersysteme

Fragen Sie beim qualifizierten Fachbetrieb nach Systemlösungen von REHAU oder informieren Sie sich unter: www.rehau.de/energieeffizienz

REHAU AG + Co - Verkaufsbüro Nürnberg - Am Pestalozziring 12 - 91058 Erlangen - Tel.: 09131 93408-0 - Fax: 09131 616193 - www.rehau.de

Generalversammlung 2015

Alois Pinzl bleibt Handwerker-Vorstand

Mitglieder geehrt und Ehrenmitglieder ernannt – Ziel: Junghandwerker besser einbinden

Von Stefan Muhr

Viechtach. Nach einem Jahr mit 170 Terminen hat sich am Sonntag der Handwerkerverein Viechtach im Blossersberger Keller getroffen. Neben Jahresbericht und Mitgliederehrungen wurde die Vorstandschaft neu gewählt. Größtenteils bleibt diese erhalten, an der Spitze steht erneut Stadtrat und Kaminkehrermeister Alois Pinzl.

Neben den zahlreichen Mitgliedern konnte erster Vorsitzender Alois Pinzl junior den ersten Bürgermeister der Stadt Viechtach, Franz Wittmann, und seinen Stellvertreter Hans Greil begrüßen. Außerdem besuchten weitere Stadträte und der stellvertretende Landrat Erich Muhr die Generalversammlung.

Fünf Handwerkermitglieder waren im vergangenen Jahr verstorben: Josef Schötz, Josef Zankl, Josef Filser, Anton Ebner und Hans Penzkofer. Für sie wurde eine Gedenkminute abgehalten.

Der Schriftführer des Handwerkervereins, Tom Schmelmer, berichtete von den 170 Terminen, die die Handwerker im Jahr 2014 wahrgenommen hatten. Darunter fallen unter anderem zehn vereinsinterne Veranstaltungen und 28 Gesellschaftstage. 18 Feste besuchte der Handwerkerverein und bei zwölf städtischen und neun bei zwölf sakuschen und neun kirchlichen Veranstaltungen war er ebenfalls vertreten.

Besondere Gesichtspunkte erläuterte der erste Vorsitzende näher. Dazu gehörten „Handwerk trifft Politik", insbesondere Gesprächsrunden mit Politikern im Haus des Handwerks. Sinn des Ganzen ist das Aufbauen politischer Netzwerke. Außerdem wolle man laut Alois Pinzl damit führende Politiker auf aktuelle Probleme hinweisen. Auch auf die Bildungstätigkeit des Vereins ist der Vorsitzende stolz. Mit Schulbesuchen an der Mittelschule sei der Handwerkerverein das Bindeglied zwischen Schulzeit und Arbeitsleben. Auch Informationsveranstaltungen über Umweltschutz und alternative Energiequellen hat der Handwerkerverein organisiert. Dafür hat die Mittelschule Viechtach zum dritten Mal in Folge den Titel „Umweltschule in Europa" erhalten.

Der dritte Punkt, den Alois Pinzl für sehr wichtig erachtete, war das Haus des Handwerks. Nach einer technischen Aufrüstung im vergangenen Jahr verfügt das Handwerkermuseum nun über Leinwand, Beamer und Beschallungsanlage. Alois Pinzl sprach seinem Vater und Ehrenvorstand des Handwerkervereins, Alois Pinzl senior, und dessen Frau seinen besonderen Dank für die Instandhaltung des Museums aus. Alois Pinzl (junior) ist besonders stolz auf die regelmäßigen Öffnungszeiten. Jeden Mittwoch in der Sommerzeit hat das Haus des Handwerks für alle Besucher geöffnet.

2014 war in mehrerlei Hinsicht ein „Rekordjahr" für den Handwerkerverein: Mit 33,6 Hektoliter verkauften Bieres am Bürgerfest blieb kaum ein Rest im Fass. Auch beim 13. Oktoberfest des Vereins, das eigentlich das letzte Oktoberfest sein sollte, wurden die Besucherzahlen gesprengt. Statt 260 Besuchern kamen über 300 Menschen in die Stadthalle, so dass der Verein kurzfristig beschloss, die Oktoberfest-Tradition nun doch weiterzuführen.

Einziges Manko sei die nicht gelungene aktive Einbindung der jungen aktive Einbindung der Junghandwerker gewesen. Außerdem wolle der Verein, der derzeit 330 Mitglieder hat, ein zweites vereinseigenes Gebäude anschaffen, um das Inventar der Handwerker lagern zu können. Horst Knötig, Kassier des Handwerkervereins, gab einen kurzen Überblick über den Vereinshaushalt, der zuletzt mit einem Gewinn abschließen konnte.

Nach einer Entlastung von Vorstandschaft und Kassier leiteten stellvertretender Landrat Erich Muhr und Stadtrat Walter Schlicht die Neuwahlen. 65 Wahlberechtigte wählten Alois Pinzl erneut für drei Jahre zum ersten Vorsitzenden. Karl-Heinz Pledl bleibt weiterhin sein Vertreter und die Aufgabe des Kassiers bleibt auch bei Horst Knötig. Tom Schmelmer ist für eine weitere Wahlperiode Schriftführer, sein Vertreter bleibt Stephan Multerer. Im Ausschuss sitzen Günther Klein, Franz Wittmann, Erwin Schürzinger, Albert Bielmeier, Martin Wühr, Isabella Bauernfeind, Stefan Preißer, Martina Wagner, Hubert Heimerl und Josef Aichinger. Günther Klein und Stefan Schiller sind die beiden Revisoren der Handwerker, Alois Pinzl senior wird weiterhin für das Haus des Handwerks verantwortlich sein.

Stellvertretender Landrat Erich Muhr fühlte sich geehrt, das erste Mal vor dem Handwerkerverein ein Grußwort halten zu dürfen. „Das Handwerk ist der Motor der Wirtschaft", sagte der stellvertretende Landrat. Auch über die Grenzen der Stadt hinaus würden die Handwerker geschätzt, nicht zuletzt wegen der „gigantischen Zahl an aktiven Mitgliedern". Vor allem die Bildungsaktivitäten und das politische Engagement des Vereins beeindruckten Erich Muhr sehr. Er lobte Alois Pinzl für seine Tätigkeit als Vereinsvorstand: „Ihr könnt wirklich stolz auf euren Vorsitzenden sein, denn dessen Terminkalender ist vermutlich gefüllter als der der Bundeskanzlerin."

Auch Franz Wittmann war sichtlich gerührt, vor dem Verein, bei dem er seit Jahren Mitglied ist, als Bürgermeister der Stadt sprechen zu dürfen. Vor allem den gesellschaftlichen Teil und die Mittelschularbeit findet der Rathauschef beachtlich. Mit dem Zitat „Gott schütze das ehrbare Handwerk" wünschte Franz Wittmann den Handwerkern ein erfolgreiches Vereinsjahr.

Nach einem kurzen Ausblick auf das kommende Handwerkerjahr äußerte Alois Pinzl seine Ziele als wiedergewählter Vorstand. Eine feste Einbindung der Junghandwerker, ein Zweitgebäude für das Inventar und das weitere Arbeiten am Haus des Handwerks als regionales Museum sind die drei Hauptziele der Vorstandschaft.

Mit einem gemeinsamen Putenessen ließen die Handwerker die Generalversammlung ausklingen.

Die neu ernannten Ehrenmitglieder des Handwerkervereins Viechtach mit ihren Urkunden: (von links) Karl Bielmeier, Josef Probst und August Kastl. – Fotos: S. Muhr

Die Vorstandschaft des Handwerkervereins: (v.l.) Vorsitzender Alois Pinzl, 2. Vorsitzender Karl-Heinz Pledl, Schriftführer Tom Schmelmer, Kassier Horst Knötig und Stephan Multerer (Webmaster/zweiter Schriftführer).

Geehrte für langjährige Mitgliedschaft mit Gratulanten: (v.l.) Alois Pinzl, Hans Fischl, Stefan Schiller, Albert Englmeier, Franz Greiner, Siegfried Fronhofer, Arthur Kunze, Alfons Fleischmann, Karl Eckmann, Hans Kandler, sowie Bürgermeister Franz Wittmann und stellvertretender Landrat Erich Muhr.

Die Ehrungen

30 Jahre Mitglied: Albert Englmeier; **40 Jahre**: Xaver Blüml, Karl Eckmann, Hans Fischl, Siegfried Fronhofer, Franz Greiner, Hans Kandler, Arthur Kunze und Stefan Schiller; **50 Jahre**: Alfons Fleischmann, Alfried Hübner und Adolf Plötz.

Goldene Handwerksnadel und Ernennung zum Ehrenmitglied für „langjährigen ehrenamtlichen Einsatz": Josef Probst, August Kastl und Karl Bielmeier.

Ehre wem Ehre gebührt

Der Handwerkerverein Viechtach zeichnet jährlich verdiente Handwerker aus. Diese Ehrungen werden im Rahmen der Generalversammlung am **10. Januar 2016** vorgenommen.

Anträge für nachstehende Ehrungen können Sie beim Handwerkerverein Viechtach anfordern.

Goldener Meisterbrief

bei 35-jähriger ununterbrochener selbständiger Ausübung des Handwerks
(Meisterprüfung ist nicht Voraussetzung).
Den Brief erhalten also auch Ingeneure und Betriebsinhaber ohne Meisterprüfung.
Der Goldene Meisterbrief wird auch an Arbeitnehmer verliehen, die die Meisterprüfung abgelegt haben und mindestens 35 Jahre in Handwerksbetrieben als Meister tätig sind.

Ehrenblatt

A) Ausübung des Handwerks in der Familie seit _____
B) Ausübung des Handwerks seit _____
von **mindestens** 50 Jahren
Weitere Staffelung: 60, 70, 75, 80, 90, 100 Jahre oder mehr.
Das Ehrenblatt in „Gold“ erhalten Betriebe ab 100 Jahre

Ehrenurkunde für Arbeitnehmer mit Verdienstmedaille

Langjährige Mitarbeiter, Arbeitnehmer von Handwerksbetrieben, die ununterbrochen dem gleichen Betrieb zugehörig sind.

25 und 30 Jahre	Urkunde mit versilberter Verdienstmedaille
35, 40 und 45 Jahre	Urkunde mit vergoldeter Verdienstmedaille

Ehrungen

Ein höchst aktiver Traditionsverein

Handwerker bestätigen Vorstandschaft im Amt – Zahlreiche Ehrungen

Viechtach. (wüh) 332 Mitglieder hat der Viechtacher Handwerkerverein derzeit und ist damit einer der „größten und erfolgreichsten Traditionsvereine der Stadt", wie es Vorsitzender Alois Pinzl formulierte.

65 Mitglieder waren bei der Generalversammlung am Sonntagabend im Blossersberger Keller anwesend und aufgefordert, turnusgemäß nach drei Jahren eine neue Vorstandschaft zu wählen. Unter der Leitung von stellvertretendem Landrat Erich Muhr und zweitem Bürgermeister Hans Greil, der zuvor als Neumitglied aufgenommen werden konnte, wurden die Neuwahlen rasch und in allen Punkten einstimmig abgewickelt. Per Akklamation wurden erster Vorsitzender Alois Pinzl, zweiter Vorsitzender Karl Heinz Pledl, Kassier Horst Knötig, Schriftführer Tom Schmelmer sowie Webmaster und zweiter Schriftführer Stephan Multerer im Amt bestätigt. Als Ausschussmitglieder wurden Günther Klein, Franz Wittmann, Erwin Schürzinger, Albert Bielmeier, Martin Wühr, Isabella Bauernfeind, Stefan Preißer, Martina Wagner, Hubert Heimerl und Josef Aichinger bestimmt, Kassenprüfer sind weiterhin Günther Klein und Stefan Schiller, kooptiert ist Alois Pinzl senior.

Zuvor hatte der alte und neue Vorsitzende Alois Pinzl mit der Begrüßung der Gäste, darunter zahlreiche Ehrenmitglieder, die Versammlung eröffnet und durch die umfangreiche Tagesordnung geführt. Im abgelaufenen Vereinsjahr musste man den Tod von fünf Vereinsmitgliedern betrauern, zu deren Gedenken man sich von den Plätzen erhob.

Schriftführer Tom Schmelmer listete die imposante Zahl von 170 Terminen des Vereins im Berichtsjahr kurz auf. Dazu gehörten Festbesuche und die Teilnahme an kirchlichen und städtischen Veranstaltungen ebenso, wie die recht beliebten Gesellschaftstage, sowohl für Männer als für Frauen. Allein 51 Termine standen im Zusammenhang mit dem Haus des Handwerks, das im vergangenen Jahr annähernd 500 Besucher zählen konnte.

Auf einige der Termine ging Alois Pinzl noch einmal gesondert ein. Im Rahmen der Veranstaltung „Handwerk trifft Politik" waren im Mai Landwirtschaftsminister Helmut Brunner und stellvertretender Landrat Erich Muhr zu Gast bei den Handwerkern und erörterten das Thema Infrastruktur. Pinzl erinnerte daran, dass auch das Thema Bahnstrecke Viechtach-Gotteszell bei einem Gespräch mit dem damaligen Minister Martin Zeil von den Handwerkern mit angestoßen wurde. Für dieses Jahr ist ein Treffen mit der Umweltministerin Ulrike Scharf geplant.

Höchste Anerkennung über den Landkreis hinweg genieße die Zusammenarbeit mit der Mittelschule Viechtach. Hier betreut der Verein seit sieben Jahren die Ganztagesklassen und bearbeitet mit ihnen Umweltthemen. Dafür gebe es nicht nur regelmäßig Preise, sondern die Schüler könnten zudem für Lehren im Handwerk interessiert werden.

Im Zusammenhang mit dem Erfolg des Haus des Handwerks, das der Vorsitzende als eines der „Aushängeschilder der regionalen Museen" bezeichnete, dankte er dem Ehrenvorsitzenden Alois Pinzl sen. und dessen Frau Anna mit einem kleinen Präsent für deren stetigen Einsatz dafür. In diesem Jahr sei das Museum mit einer Leinwand, einem Beamer und einer Beschallungsanlage aufgerüstet worden.

Auch auf die sehr gute Außendarstellung des Vereins bezüglich gesellschaftlichem Leben, Pressearbeit, der Handwerkszeitung „Blickpunkt" und der Homepage ging er ein. Weitere Punkte seines Berichtes waren das umfangreiche Angebot mit Ausflügen, Besichtigungen und dem traditionellen Preisschafkopfen sowie die Würdigung des großen Zusammenhaltes, der sich unter anderem beim Bürgerfest gezeigt habe, wo man im vergangenen Jahr ein Rekordergebnis beim Bierausschank erzielt hatte sowie beim heuer wieder recht erfolgreichen Oktoberfest des Vereins.

Kassier Horst Knötig konnte entsprechend von einem auch finanziell sehr guten Jahr berichten. Die Kassenprüfer Stefan Schiller und Günther Klein hatten an seiner Kassenführung keinerlei Grund zur Beanstandung gefunden und somit wurden Kassier und Vorstandschaft einstimmig entlastet.

Eine ganze Reihe von Mitgliedern konnte Pinzl im Rahmen der Versammlung auch auszeichnen. Für ihren langjährigen unermüdlichen Einsatz wurden Josef Probst, August Kastl und Karl Bielmeier zu neuen Ehrenmitgliedern ernannt und erhielten neben einer Urkunde die goldene Handwerksnadel.

Für langjährige Mitgliedschaft wurden Alfons Fleischmann und Adolf Plötz (50 Jahre), Stefan Schiller, Arthur Kunze, Hans Kandler, Franz Greiner, Siegfried Fronhofer, Hans Fischl, Karl Eckmann, Xaver Blüml (alle 40 Jahre) und Albert Englmeier (30 Jahre) geehrt.

In ihren Grußworten würdigten Erich Muhr und Bürgermeister Franz Wittmann die Leistung des Vereines. „Das Handwerk ist der Motor der Wirtschaft", betonte Muhr und zeigte sich stolz auf die leistungsstarken Betriebe und deren Ausbildungsangebot.

Franz Wittmann, selbst lange Jahre in der Vorstandschaft, dankte für die „hervorragenden Aktivitäten" und stellte unter anderem das Engagement der Handwerker beim Sponsoring der Eisenbarthspiele heraus. Mit dem Ausblick auf die diesjährigen Termine und der Formulierung der vordringlichen Ziele – stärkere Einbindung der Junghandwerker, Anmietung oder Bau eines Gebäudes für das umfangreich vorhandene Inventar und die weitere Etablierung des Haus des Handwerks als regionales Museum – schloss Pinzl den offiziellen Teil der Versammlung.

Vorsitzender Alois Pinzl (v.li.) mit den Geehrten Hans Fischl, Stefan Schiller, Albert Englmeier, Franz Greiner, Siegfried Fronhofer, Arthur Kunze, Alfons Fleischmann, Karl Eckmann und Hans Kandler sowie Bürgermeister Franz Wittmann und stellvertretendem Landrat Erich Muhr.

Leider kommen nicht immer alle Geehrten zur Versammlung, sie sollten aber trotzdem nicht unerwähnt bleiben.

Für **30jährige Mitgliedschaft** geehrt:
Albert Englmeier

Für **40jährige Mitgliedschaft** geehrt:
Xaverl Blüml, Karl Eckmann, Hans Fischl, Siegfried Fronhofer, Franz Greiner, Hans Kandler, Arthur Kunze, Stefan Schiller

Für **50jährige Mitgliedschaft** geehrt:
Alfons Fleischmann, Walfried Hübner, Adolf Plötz

Zum **Ehrenmitglied** wurden ernannt:
Josef Probst, August Kastl, Karl Bielmeier

Ein Ehrenbrief für 35 Jahre Erfahrung und Können

Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz zeichnet 24 langjährige Handwerksmeister aus

Die ausgezeichneten Handwerksmeister mit (von links) dem stellvertretenden Handwerkskammer-Präsidenten Richard Hettmann, stellvertretenden Landrat Helmut Plank und dem Handwerkskammer-Hauptgeschäftsführer Toni Hinterdobler. – Foto: Lukaschik

Regen. Für jahrzehntelange Tätigkeit und Verdienste in ihrem Handwerk hat die Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz im Sitzungssaal des Landratsamts Regen 23 Handwerksmeister und eine Handwerksmeisterin mit dem Goldenen Meisterbrief und der Goldenen Meisternadel ausgezeichnet. „Sie alle verkörpern eine Generation mit Erfahrung, Verantwortungsbewusstsein und hoher sozialer Kompetenz", beschönigte den Geehrten der Vizepräsident der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz, Richard Hettmann, in seiner Festrede.

Dass der Sitzungssaal ein würdiger Rahmen ist, der auch noch mit einer sehr guten Akustik aufwarten kann, zeigte der Auftritt des Renate Kaiserbühler, einem Vokal Quartett ehemaliger Regensburger Domspatzen, das die Feierstunde musikalisch gestaltete. Stellvertretender Landrat Helmut Plank gratulierte den Ausgezeichneten im Namen des Landkreises.

„Ohne Ihren jahrzehntelangen Fleiß, Ihre Tüchtigkeit und Ihre Kundenorientiertheit stähen Sie heute nicht da", würdigte Hettmann die Arbeit durch die die Meister in 35 oder mehr Jahren in ihrem Handwerk eine Vorbildfunktion erlangt hätten. Der Goldene Meisterbrief verbinde Erfahrungen und Erfahrung. Eine innovative Volkswirtschaft benötige einen Mix aus Jung und etwas Älteren, so Hettmann, der auch daran erinnerte, dass die Geehrten ihren Meisterbrief in einer Zeit machten, in der es in den Büros noch keine Computer gab, in der Handys unbekannt waren. Einen großen Wandel hätte das Handwerk in dem vergangenen Jahrzehnten durchgemacht.

Hettmann wandte sich für die Beibehaltung der Meisterpflicht ein. Eine Abkehrung bedeutete, so Schlüsselqualifikation für bestimmte Gewerke, wie in letzter Zeit in der EU gefordert, würde nicht nur die Qualitätsstandards für diese entsprechenden Produkte und Dienstleistungen aufweichen, sondern auch zu einer Verringerung der Ausbildungsleistung im Handwerk führen. Dieser Entwicklung müssen wir ganz entschieden entgegentreten", forderte er und betonte den Wert der Ausbildung, die durch die Handwerksmeister gesichert wird. „Sie geben jugendlichen eine gute berufliche Startposition und eine Zukunftsperspektive in ihrer Heimat", lobte er. Die Ausbildungsquote im Handwerk liegt mit acht Prozent mehr als doppelt so hoch wie in der Gesamtwirtschaft.

Nach dem Festakt im Landratsamt wurden die Goldenen Handwerksmeister in den Brauereigasthof Fischer eingeladen. – hk

Die Ausgezeichneten aus dem Landkreis:

Maria Eberer, Friseurmeisterin, Kirchberg; Johann Geiger, Elektroinstallationsmeister, Böbrach-Unterweinloch; Victor Ivanov, Zeiler Technikermeister, Viechtach; Anton Kalhofer, Elektroinstallationsmeister, Zwiesel; Eberhard Maurer, Kfz-Mechatronikermeister, Landesgrüfde; Georg Johann Pronstetz, Gas- und Wasserinstallationsmeister, Zwiesel; Herbert Probst, Zentralheizungs- und Lüftungsbaumeister, Regen; Johann Meiner, Elektroinstallationsmeister, Kollnburg; Erich Schuler, Augenoptikermeister, Regen; Josef Schmidl, Holzbildhauermeister, Zwiesel-Rabenstein; Ludwig Schötz, Schreinermeister, Viechtach; Johann Schroder, Schreinermeister, Zwiesel; Johann Temmel, Informationstechnikermeister, Arnbruck; Michael Brunner, Schreinermeister, Arnbruck; Thomas Wiehofer, Kfz-Mechatronikermeister, Zwiesel. Beim Vielbesuchtesten verhindert waren: Hans Schmid, Kfz Mechanikermeister und Kfz-Elektrikermeister, Viechtach; Franz X. Zagreiner, Kfz-Mechanikermeister, Bischofsmais.

Den
Goldenen Meisterbrief
erhielten:

Hans Reiner,
Ludwig Schötz,
Hans Schmid

ZANKL BAU

Hochbau Gewerbe- und Industriebau · Wohnungsbau · Senioren- und Pflegeheimbau · Krankenhausbau · Einfamilienhausbau · Tankstellenbau **Tiefbau** Straßenbau · Kanal- und Rohrleitungsbau · Trinkwasserspeicher und -behälter · Kläranlagen · Brücken · Dorfsanierungen · Erschließung von Wohn- und Industriegebieten **Landschaftsbau** Kurparks · Friedhöfe · Sportplätze · Freibäder · sämtliche Außenanlagen für Wohn- und Gewerbebauten **Sonstiges** Abbrucharbeiten · Landwirtschaftliche Bauten · Recycling von Asphalt und Beton **Estrich** liefern und verlegen **Transportbetone** jeglicher Art nach DIN

JOSEF ZANKL GMBH
FLEISCHMANN u. ZANKL TRANSPORTBETON
Schmidstraße 28a · 94234 Viechtach
Telefon: 09942 / 94 21-0 · Fax: 09942 / 94 21 30
info@bau-zankl.de · www.bau-zankl.de

Handwerker "are religious"

Zwei Vorstandsmitglieder (Alois Pinzl und Isabella Bauernfeind) sind Mitglieder der Kirchenverwaltung. Auch ihnen war es ein besonderes Anliegen, dass ein Prozessionsaltar vor dem Handwerkermuseum aufgebaut wird.

Der zweite Altar war jahrelang vor dem Geschäftshaus Ebner geschmückt worden. In diesem Jahr wurde der Altar **zum zweiten Mal** vor dem „Haus des Handwerks“ aufgebaut.

Eine besondere Ehre für unseren Verein, der sich seit Jahren an allen kirchlichen Ereignissen wie Fronleichnam, Volkstrauertag oder Kirchenjubiläen mit einer Fahnenabordnung beteiligt.

Eine Demonstration des Glaubens

Fronleichnamszug bei strahlendem Sonnenschein durch Viechtach

Viechtach. Ein langer Zug, bestehend aus den Abordnungen vieler Viechtacher Vereine, Vertretern der Stadt, 22 Kommunionkindern und Viechtacher Bürgern, ist am Donnerstagvormittag durch Viechtachs Straßen gezogen, um mit einer Prozession das Fronleichnamsfest zu feiern.

Im Festgottesdienst um 8 Uhr begrüßten Kaplan David Golka und Pfarrvikar Prince Katamuryil die Kirchengänger und die Vereinsabordnungen. Neben den drei Bürgermeistern der Stadt Viechtach – Franz Wittmann, Hans Greil und Christian Zeitlhöfler – waren auch die Stadträte Birgit Nistler, Edwin Schedlbauer, Helmut Preiß, August Wanninger, Alois Pinzl und Walter Weihmann sowie Kreisrat Heinrich Schmidt in der Messfeier.

„Fronleichnam bedeutet, den lebendigen Leib des Herrn aus den Kirchen hinaus auf die Straßen des Lebens zu tragen“, erklärte der Kaplan die Bedeutung des katholischen Feiertages. In seiner Predigt wich der Geistliche von seiner geplanten Rede ab und wandte sich den Kommunionkindern zu. Statt eine übliche Predigt zu halten, erzählte er den 22 Kindern von einem Traum, den er gehabt hatte: „Ich bin mit einem sehr guten Freund in einer Kirche gewesen, als plötzlich eine Messe zugange war. Bei den Wandlungsworten des Pfarrers erbebte die Kirche und sämtlicher Zierrat in ihr wackelte. Dann bin ich aufgewacht.“ Er habe lange überlegt, wie er diese Träume deuten könne. Dem Kaplan zufolge müsse etwas Großes und Erschütterndes passieren, wenn die Messfeier zelebriert werde. „Es ist so erschütternd, dass man nur eines tun kann: In Demut niederknien,“ sagte der Geistliche. Er wolle den Kindern deshalb den Traum mit auf den Weg geben, damit das Zelebriere[illegible] das ganze[illegible]

Am Altar vor dem Haus des Handwerks: Kaplan David M. Golka zeigt dem Volk die Monstranz. F.: Muhr

ganz Besonderes, etwas Erschütterndes bleibe.

In den Fürbitten wurde unter anderem für die Politiker gebetet, damit sie der Verantwortung gerecht werden können. Auch für alle Atheisten beteten die Gottesdienstbesucher, damit diese erkennen würden, dass es mehr gebe, als man mit den fünf Sinnen wahrnehmen könne.

Im Anschluss an die Messfeier versammelten sich Vereine und Gruppierungen sowie die Bürgerinnen und Bürger der Stadt am Stadtplatz, um am Fronleichnamszug teilzunehmen. An der Spitze waren die Fahnen tragenden Ministranten, gefolgt von Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehren. Gegen Ende des Zugs gingen die Kommunionkinder, die Geistlichen mit der Monstranz und das Volk. Der Kirchenchor unter Leitung von Siegfried Beck intonierte die traditionellen Fronleichnamslieder, die von der Musik der Stadtkapelle begleitet wurden. Auch [illegible] Wittmann [illegible] n Vertre-

Bei der Prozession dabei: Bürgermeister Franz Wittmann (Mitte) mit seinen beiden Stellvertretern Hans Greil (rechts) und Christian Zeitlhöfler.

tern – am Zug teil. Er trug seine Amtskette.

Knapp zwei Stunden lang zog die Prozession durch die traditionell mit Birkenzweigen und roten Tüchern geschmückten Straßen. Der Zug machte an vier Stationen halt: Vor dem Handwerkermuseum, in der Ringstraße, in der Dr. Schellerer-Straße und zuletzt am Stadtplatz. Dann las der Kaplan jeweils das Evangelium und präsentierte den Bürgerinnen und Bürgern die Monstranz.

Am letzten Altar vor der Stadtpfarrkirche am Stadtplatz beteten die beiden Geistlichen für die Eltern – die den Glauben leben und an ihre Kinder weitergeben sollten –, für die Arbeitssuchenden und Berufstätigen sowie für Staat und Gesellschaft, auf dass deren Abgeordnete die Grundwerte menschlichen Zusammenlebens weiterhin standhaft vertreten mögen. Zum Abschluss sangen alle bei strahlendem Sonnenschein das Lied „Großer Gott, wir loben dich.“ – stm

Aufbau um 06:00 Uhr morgens:

- Isabella Bauernfeind
- Alois und Anna Pinzl
- Alois Pinzl jun.

Satzung des Handwerkerverein Viechtach e. V. 1899

§ 1 Zweck

Zweck des Vereins ist die Förderung der beruflichen Bildung und Erziehung.

Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch berufliche Erziehungs- und Bildungstätigkeiten, Lehrlingsberatungsgespräche, Pflege des Handwerksgutes, Herausgabe von Informationsbroschüren, Durchführung von Informationsfahrten.

Der Handwerkerverein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabeverordnung.

Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Mittel des Handwerkervereins dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden.

§ 2 Name und Sitz

Der Verein führt den Namen „Handwerkerverein Viechtach 1899 e. V.“, hat seinen Sitz in Viechtach und ist in das Vereinsregister des Amtsgerichts Viechtach eingetragen.

§ 3 Mitglieder

Mitglieder können alle im Handwerk arbeitenden und Personen werden. Es können aber auch Nichthandwerker/innen Mitglieder sein. Mitglieder müssen das 15. Lebensjahr vollendet haben.

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstig werden.
Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

§ 4 Ein.- und Austritt der Mitglieder

Will eine Person Mitglied werden, ist dies schriftlich zu beantragen; die Mitgliedschaft ist bestätigt, wenn die Satzung ausgehändigt und der Jahresbeitrag entrichtet ist.

Der Vereinsaustritt ist schriftlich kund zu tun und berechtigt zu keinerlei Rückforderungen von Beiträgen usw. Die Satzung ist zurückzugeben.
Zuständig ist der Vorstand.

Mitglieder, die sich handwerkerfeindlich oder -schädigend verhalten, können durch Beschluss des Ausschusses ausgeschlossen werden. Dazu ist eine einfache Mehrheit des Ausschusses erforderlich. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des 1. Vorsitzenden.

Mitglieder die mindestens 40 Jahre dem Verein angehören können zu Ehrenmitgliedern ernannt werden. Bei besonders verdienten Mitgliedern kann die Vereinszugehörigkeitszeit abgekürzt werden. Die Entscheidung trifft der Vorstand, bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des 1. Vorsitzenden.

§ 5 Mitgliederbeiträge

1. Jedes Mitglied hat einen jährlichen Beitrag zu entrichten.

2. Die jeweilige Höhe und Fälligkeit bestimmt die Mitgliederversammlung.

3. Mitglieder, die mindestens 40 Jahre beim Verein sind und Ehrenmitglieder sind von der Beitragspflicht befreit.

4. Mitglieder, die dass 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, reduziert sich der Mitgliedsbeitrag auf 50 %.

5. Mitglieder die ihren Wehr- oder Zivildienst ableisten sind von der Beitragspflicht ausgenommen.

§ 6 Rechte und Pflichten der Mitglieder

1. Die Mitglieder sind berechtigt,

a. an Veranstaltungen und Bildungsangeboten des Handwerkervereins teilzunehmen.
b. gegebenenfalls Einrichtungen des Handwerkervereins bevorzugt zu benutzen.
c. nach Maßgabe der Geschäftsordnung das Stimm-, Antrags- und Vorschlagsrecht und das aktive und passive Wahlrecht im Handwerkerverein wahrzunehmen.

2. Die Mitglieder sind verpflichtet,

a. das Leben des Handwerkervereins mit zutragen und an der Verwirklichung der in § 1 genannten Aufgaben und Ziele mitzuarbeiten.
b. den von der Mitgliederversammlung beschlossenen Beitrag zu leisten.

§ 7 Organe des Vereins

1. Organe des Vereins sind:

a. der Vorstand im Sinne des § 26 BGB
b. der Ausschuss

c. die Mitgliederversammlung

§ 8 Zusammensetzung des Vorstandes

1. Der Vorstand besteht aus:

a. dem 1. Vorsitzenden
b. dem 2. Vorsitzenden
c. dem Schriftführer/Geschäftsführer
d. dem Kassier

Nach Bedarf kann die Mitgliederversammlung einen stellv. Kassier und einen stellv. Schriftführer wählen.

2. Der Vorstand vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich, wobei der 1. Vorsitzende einzelvertretungsberechtigt ist, die übrigen Vorstandsmitglieder nur gemeinsam.

3. Die Vertretungsmacht des Vorstandes ist mit Wirkung gegen Dritte wie folgt beschränkt: Zu Willensbildungen, die den Verein mit einem Geschäftswert über 2500.-- EUR belasten, ist die Zustimmung des gemäß § 9 der Satzung gebildeten Ausschusses erforderlich.

4. Der 1. Vorsitzende, bei seiner Verhinderung der 2. Vorsitzende, beruft die Sitzungen und Versammlungen ein und leitet diese.

§ 9 Vereinsausschuss

1. Der Ausschuss besteht aus mindestens 10 Beisitzern.

§ 10 Gemeinsame Bestimmungen für Vorstand und Ausschuss

1. Die Bestellung erfolgt durch Beschluss der Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit der erschienenen Mitglieder.

2. Die Amtsdauer beträgt 3 Jahre. Die Organe bleiben jedoch bis zur satzungsmäßigen Bestellung der nächsten Organe im Amt. Das Amt endet jedoch mit dem Ausscheiden eines Mitgliedes aus dem Verein.
3. Die Bestellung ist nur widerruflich, wenn ein wichtiger Grund (§ 27 BGB) vorliegt und erfolgt durch Beschluss der Mitgliederversammlung bei einfacher Mehrheit der erschienenen Mitglieder.

4. Die Organe fassen ihre Beschlüsse in Sitzungen mit einfacher Mehrheit ihrer erschienenen Mitglieder. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Ein Vorstandsbeschluss kann auch auf schriftlichem Wege gefasst werden, wenn alle Vorstandsmitglieder ihre Zustimmung zu der beschließenden Regelung schriftlich erklären.

5. Sitzungen haben stattzufinden, wenn

a. das Interesse des Vereins es erfordert

b. mindestens 5 Ausschussmitglieder oder zwei Vorstandsmitglieder dies verlangen.

6. Verschiedene Ämter können nicht in einer Person vereinigt werden.

7. Wählbar in den Vorstand und in den Ausschuss sind alle Mitglieder.

§ 11 Mitgliederversammlungen

1. Die Angelegenheit des Vereins werden, soweit sie nicht von dem Vorstand oder einem anderen, durch diese Satzung geschaffenen Vereinsorgan zu besorgen sind, durch Beschlussfassung in einer Versammlung der Mitglieder geordnet. Bei der Beschlussfassung entscheidet, soweit diese Satzung keine andere Regelung vorsieht, die Mehrheit der erschienenen Mitglieder, bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des 1. Vorsitzenden.

2. Satzungsgemäße Mitgliederversammlung sind die ordentliche Mitgliederversammlung und die außerordentliche Mitgliederversammlung.

3. a. Ordentliche Mitgliederversammlungen haben einmal im Jahr, möglichst zu Beginn des Kalenderjahres, stattzufinden.

b. Außerordentliche Mitgliederversammlungen haben stattzufinden, wenn der Vorstand dies für notwendig hält oder

wenn das Interesse des Vereins dies erfordert oder

wenn mindestens ein Drittel der Mitglieder dies schriftlich, unter Angabe des Zwecks und der Gründe fordert.
4. a. Der ordentlichen Mitgliederversammlung obliegt vor allem:

Die Wahl des Vorstandes und des Ausschusses

Die Wahl der Revisoren

Die Entgegennahme des Jahresberichts und der Jahresabrechnung

Die Festsetzung der Mitgliedsbeiträge

Die Beschlussfassung über Satzungsänderungen

Wir machen den Weg frei.

Sie wollen in neue Projekte investieren?
Wir bieten Ihnen mit unserer Genossenschaftlichen Beratung vielfältige Finanzierungslösungen und kompetente Unterstützung für Ihre anspruchsvollen Vorhaben in allen Unternehmensphasen.

Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gern.

GenoBank DonauWald eG

Die Entlastung des Vorstands

b. Der außerordentlichen Mitgliederversammlung obliegt vor allem die Regelung dringender, nicht bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung aufschiebender Angelegenheiten.

§ 12 Form der Berufung der Sitzungen und Versammlungen

1. Die Vorstands- und Ausschusssitzungen sind schriftlich, unter Einhaltung einer Frist von mindestens einer Woche zu berufen. In Eilfällen können Sitzungen auch mündlich oder fernmündlich einberufen werden.

2. Die Mitgliederversammlungen sind schriftlich oder in der Mitgliederzeitschrift und unter Einhaltung einer Frist von mindestens zwei Wochen zu berufen.

§ 13 Beurkundung der Beschlüsse

Die in Sitzungen und Versammlungen gefassten Beschlüsse sind schriftlich niederzulegen und vom jeweiligen Leiter und dem Protokollführer zu unterzeichnen.

§ 14 Satzungsänderung

Zu einem Beschluss, der eine Änderung der Satzung enthält, ist eine ¾ Mehrheit der erschienenen Mitglieder erforderlich.

§ 15 Verwaltungsausgaben, Rechnungsjahr und Jahresabrechnung

1. Der Verein darf keine Person durch Verwaltungsausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergünstigungen begünstigen.

2. Rechnungsjahr ist das Kalenderjahr.

3. Zum jeweiligen Jahresabschluss ist eine Jahresabrechnung zu erstellen. Die Kassenprüfung erfolgt jährlich durch 2 Kassenprüfer, die von der Mitgliederversammlung gewählt werden.

§ 16 Auflösung

1. Der Verein kann durch Beschluss der Mitgliederversammlung aufgelöst werden. Zu dem Beschluss ist eine ¾ Mehrheit der gesamten Mitglieder erforderlich.

2. Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstiger Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an die Stadt Viechtach, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke zu verwenden hat.

§ 17 Gesetzliche Bestimmungen

In Ergänzung dieser Satzung gelten die Bestimmungen des BGB.

§ 18 Inkrafttreten

Diese Satzung wurde von der Mitgliederversammlung des Handwerkervereins Viechtach 1899 e. V. am 05. Januar 1997 in Viechtach beschlossen und tritt mit dem Tag der Eintragung in das Vereinsregister in Kraft.

Die Satzung wurde am 04. März 1997 in das Vereinsregister des Amtsgericht Viechtach eingetragen und am 07. August 1997 von der Mitgliederversammlung des Handwerkervereins Viechtach 1899 e. V. in Viechtach geändert.

MEISTERBETRIEB PENZKOFER GmbH
FLIESEN KACHELN KAMINE

Designöfen Made in Schweiz bei Penzkofer
Patentierte Speicheröfen modernster Wohnkultur
Systemkaminen bis Grundöfen und Heizeinsätze
Verschiedenen Modellen aktuellen Neuerungen bei uns aufgebaut.

Amesberg 1, 94234 Viechtach
Tel: 09942 8973 Fax: 09942 6095
pk.design@t-online.de
www.penzkofer-kachelofenbau.de

Ferienprogramm 2015

Auch in diesem Jahr unterstützte der Verein das städtische Ferienprogramm. Am 28.08. bastelten 14 Kinder Fledermauskästen.
Auch am Saitensprung war der Verein vertreten. Am 13.09. öffnete unser Museum seine Pforten.

VBB-Ferienkalender

Infos, Tipps und Berichte rund ums Ferienprogramm

Nistkästen für Fledermäuse gebastelt

Viechtach. Der Handwerkerverein hat sich auch in diesem Jahr am Viechtacher Ferienprogramm beteiligt. 14 Kinder trafen sich am Freitagvormittag im Museum des Vereins, um mehr über die kleinen Nachbarn zu erfahren. **Tom Schmelmer** erzählte dem jungen Publikum etwas über die verschiedenen Arten der Fledermäuse, ihren Lebensraum, ihre Verbreitung und die Echo-Ortung der Fledertiere. Anschließend wurden mit Unterstützung der Vereinsmitglieder **Stephan Multerer** und **Erwin Schürzinger** Papierfledermäuse gefaltet. Die vorbereiteten Bausätze hatten einen Korken als Körper. Anschließend bauten die Kinder im Innenhof des alten Rathauses eigene Nistkästen für Fledermäuse. Sie konnten die Kästen unter Anleitung und Aufsicht von **Alois Pinzl** selbst zusammenschrauben und selbstverständlich mit nach Hause nehmen, um die Kästen im eigenen Garten aufzuhängen. Fledermauspopulationen gibt es nämlich fast überall, allerdings sind sie stark vom Aussterben bedroht. – vbb/Foto: Pinzl

Die Kinder präsentieren ihre Faltfledermäuse, nachdem sie viel über die flugfähigen Säugetiere erfahren haben. Foto: A. Pinzl

Der Fledermaus auf der Spur

Handwerkerverein am Ferienprogramm beteiligt

Viechtach. Der Handwerkerverein hat sich auch in diesem Jahr wieder am Viechtacher Ferienprogramm beteiligt. 14 Kinder trafen sich am vergangenen Freitagvormittag im Museum des Handwerkervereins Viechtach, um mehr über die beliebten Nachbarn zu erfahren. Tom Schmelmer erzählte dem jungen Publikum etwas über die verschiedenen Arten der Fledermäuse, ihren Lebensraum, ihre Verbreitung und die Echoortung der Fledertiere.

Anschließend wurden zunächst mit Unterstützung der Vereinsmitglieder Stephan Multerer und Erwin Schürzinger Papierfledermäuse gefaltet. Die vorbereiteten Bausätze hatten einen Korken als Körper, im übrigen dasselbe Gewicht, das die einzigen flugfähigen Säugetiere in unserer Region haben.

Anschließend begab man sich in den Innenhof des alten Rathauses, dort durften die Kinder eigene Nistkästen für Fledermäuse bauen. Die Teilnehmer konnten die Kästen unter Anleitung und Aufsicht von Alois Pinzl selber zusammenschrauben.

Die Kinder durften die Behausung selbstverständlich mit nach Hause nehmen, um die Kästen im eigenen Garten aufzuhängen. Fledermauspopulationen gibt es nämlich fast überall, allerdings sind sie stark vom Aussterben bedroht, weil in immer dichter werdenden Gebäuden kaum noch Unterschlupf möglich ist.

Wer „hart" handwerklich arbeitet, hatte sich natürlich auch eine Brotzeit verdient, so wurden die jungen „Fledermaus-Forscher" unter dem vereinseigenen Falt-Zelt verköstigt, bevor sie nach drei Stunden von ihren Eltern wieder abgeholt wurden.

Bitte an:
Alois Pinzl
1. Vorsitzender
Mitterweg 20
94234 Viechtach
Tel. 09942/6705
Fax. 09942/6325
Alois@Pinzl.eu

Aufnahmeantrag

Herr/Frau _____, geboren am _____

Wohnort _____, Str. _____, Nr.__

Telefon _____, erklärt hiermit seinen Beitritt zum

Handwerkerverein Viechtach e. V. gegr. 1899;

Erlernter Beruf _____

derzeitig tätig als _____

- ☐ **selbständig, freiberuflich**
- ☐ **Arbeiter, Angestellter**
- ☐ **Beamter**
- ☐ **Auszubildender**

Abbuchungsauftrag:

Ich bin damit einverstanden, dass der Jahresbeitrag in Höhe von € 15,00 ab

_____ von meinem Konto Nr.: _____ bei der

_____, BIC _____

IBAN _____abgebucht wird.

Diese Erklärung gilt bis auf weiteres. Ein Widerruf wird schriftlich erfolgen.

Ich beantrage die Aufnahme in den Handwerkerverein Viechtach e. V. gegr. 1899 und kenne die ausgehändigte Vereinssatzung an.

Viechtach, den _____

_____
Unterschrift

PACKAGING FOR LIFE

LINHARDT

LINHARDT. Kennen Sie nicht?

Dabei hat beinahe jeder ein Stück LINHARDT bei sich zuhause. Bestimmt auch Sie.

Denn LINHARDT ist einer der führenden Packmittelhersteller für Pharma, Cosmetics und Food/Non-Food in Europa. Wir produzieren Tuben, Aerosoldosen, Zigarrenhülsen, Marker und vieles mehr was das tägliche Leben schöner und praktischer macht.

Deshalb heißt es bei uns:
LINHARDT – PACKAGING FOR LIFE

Unsere Ausbildungsberufe:

- Eurokaufmann/frau
- Industriekaufmann/frau
- Mediengestalter (m/w)
- Technische Produktdesigner/in
- Industriemechaniker (m/w)
- Zerspanungsmechaniker (m/w)
- Elektroniker für Betriebstechnik (m/w)
- Fachinformatiker (m/w)
- Maschinen- und Anlagenführer (m/w)
- Medientechnologe Druck (m/w)
- Duales Studium: Bachelor of Engineering (FH) Produktionstechnik

DBA – GÜTESIEGEL BERUFSAUSBILDUNG

Weitere Infos unter

WWW.LINHARDT.COM

Unbezahlbar ist die Hand, die hilft, wenn man sie braucht!

Der Handwerker-verein wünscht seinen Mitgliedern alles Gute für

2016

Seit 116 Jahren gibt es den Handwerkerverein Viechtach, er ist damit einer der ältesten und traditionsreichsten Vereine in Viechtach. Dies sollte uns im Vereinsjahr immer wieder bewusst sein und als Verpflichtung gelten, in unseren Aktivitäten nicht nach zu lassen.

Ich glaube wir können mit Stolz behaupten, unseren Verein modern aber auch traditionell erfolgreich zu führen. Unsere **Homepage**, für die sich Webmaster Stephan Multerer verantwortlich zeichnet, belegt dies eindrucksvoll und immer aktuell.

Klappern gehört bekanntlich zum Handwerk, so hat sich auch jeder Verein in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Mit zahlreichen Presseberichten über die vielen Aktivitäten und mit der Zusammenfassung in unserer Vereinszeitung **Blickpunkt Handwerk** wird unser Tun auch in der Öffentlichkeit wahrgenommen. Dank gilt hierbei Klaus Zinnöcker, der seit nunmehr 19 Jahren für die Werbung verantwortlich ist.

Der Satzungszweck wird in besonderer Weise durch unser Museum verwirklicht. Zahlreiche Besucher, Gruppen und Vereine waren auch in diesem Jahr vom **Haus des Handwerks** begeistert. Für den unermüdlichen Einsatz gilt es, unserem Ehrenvorsitzenden Alois Pinzl sen. Danke zu sagen.

In den jährlichen Schulprojekten, in Zusammenarbeit mit der Mittelschule Viechtach treten wir in besonderer Weise für die **berufliche Bildung** und Erziehung ein. Die Betreuungsangebote bieten eine besondere Schnittstelle zwischen Schule und späteren Berufsleben. Die Vernetzung mit anderen Organisationen ermöglicht zusätzliche Bildungs- und Informationsfahrten.

Das **Programm** war **abwechslungsreich**: Bürgerfest, Ferienprogramm, Maibaumaufstellen, Ausflüge, Besichtigungen, Oktoberfest, Preisschafkopfen, Wanderungen und politische Besprechungstermine wurden organisiert und durchgeführt.

Bei den über 200 abgearbeiteten Terminen konnten wir uns **auf** unsere **Mitglieder verlassen**. Besonders gefreut hat mich der gute Besuch bei den Gesellschaftstagen, kirchlichen Veranstaltungen, aber auch bei den Besuchen von Festen, Umzügen und Jubiläen.

Besondere Erwähnung sollte auch der **eindrucksvolle Zusammenhalt** innerhalb der **Vorstandschaft** und des **Ausschusses** finden, für das Geleistete im abgelaufenen Jahr möchte ich mich an dieser Stelle bei Allen recht herzlich bedanken. Alle zogen am selben Strang in dieselbe Richtung.

An der **Einbindung unserer Junghandwerker** gilt es im kommenden Jahr erneut verstärkt zu arbeiten und Ideen zu entwickeln. Außerdem braucht der Verein in absehbarer Zeit ein **Gebäude** zur Unterstellung unseres Inventars.

Ich wünsche allen Lesern und Mitgliedern ein erfolgreiches Jahr 2016 und allzeit Gottes Segen.

Alois Pinzl
1.Vorsitzender

Ihre neue Ausgehadresse in Viechtach!

AUSSERGEWÖHNLICHES DESIGN UND TRADITIONELLE BAYERISCHE KÜCHE
IN VIECHTACHS BESTER LAGE DIREKT AM SCHWARZEN REGEN

GRIAß Di! ...im gastlichem Wirtshaus Blossersberger Keller
mit Biergarten & Holzbackofen-Grill in Viechtach!

Freundliche Wirtshauskultur & trendiges Loungefeeling.
Herzliche Gastfreundschaft & erstklassiges Serviceteams
Moderner Festsaal für 200 Personen & Medienwagen mit Beamer
...für FESTE ALLER ART - HOCHZEITEN - TAGUNGEN

Wir kümmern uns um Ihr leibliches Wohl. Mit einem Lächeln.

Blossersberger Straße 2 94234 Viechtach Tel. (09942) 948 944 - 0 Fax 948 944 - 7
www.blossersberger-keller.de info@blossersberger-keller.de